



INSTITUT FÜR PERSONZENTRIERTE STUDIEN
AKADEMIE FÜR BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

WINTERSEMESTER 2019/2020



Carl R. Rogers (1902-1987), US-amerikanischer Psychotherapeut, Universitätsprofessor für Psychologie und Psychiatrie, ist der Begründer des Personenzentrierten Ansatzes (auch Klientenzentrierter Ansatz) in der Psychotherapie und den Human- und Sozialwissenschaften. Begründer systematischer empirischer Psychotherapieforschung, weltweite interkulturelle Arbeit und Friedensforschung. Träger zahlreicher Auszeichnungen der American Psychological Association (APA); Oscar-Preisträger 1968; im Todesjahr für den Friedensnobelpreis nominiert. 1981 bis 1987 Ausbilder der APG.

Zeichnung von Douglas A. Land. © Peter F. Schmid

INHALT

Chronologisches Verzeichnis der Veranstaltungen	2
Akademie für Beratung und Psychotherapie	6
Lehrgänge der Akademie im Überblick	7
Grundsätze der Aus- und Weiterbildungen	8
Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS)	9
Personzentrierter Ansatz	10
Kooperationen mit Universitäten	11
APG•IPS Region Süd	13
Personzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie	14
Lebens- und Sozialberatung, Beratung und Gesprächsführung	15
Ambulanz für Beratung & Psychotherapie	16
Präsentationstermine	17
Internationale Termine	17
Vorankündigungen	17
Entscheidungsseminare	19
Veranstaltungen Fachspezifikum	21
Weitere Veranstaltungen	67
VeranstaltungsleiterInnen	79
Anmeldung und Bezahlung	82
PsychotherapeutInnen des APG•IPS	83
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision des APG•IPS	87
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS	91

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER VERANSTALTUNGEN

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
23.8.19	Die Kunst der Wahrnehmung...	Fuchs	29
5.9.19	Personzentrierte Encounter-Gruppe	Hollerer	19
6.9.19	Welches Leben?!	Frenzel / Sommer-Frenzel	27
6.9.19	Heteronormativity affects us all	Nikodemus / Proctor	75
13.9.19	Walk on the Wild Side	Manu Bazzano	23
21.9.19	Spannungsfeld Praktikum	Lembacher / Leidlmayr	70
22.9.19	„Die Kinder sind nicht das Problem...“	Hollerer	42
27.9.19	Ärger, Wut, Aggression	Riener-Schwaighofer/Fuchs/Nikodemus	30
27.9.19	Ich kann nicht hören was Sie sagen...	Fehringer / Schwarz / Zolles	24
28.9.19	Selbsterfahrung im Hochseilgarten	Badegruber / Hollerer / Gansinger	22
4.10.19	Laufende Selbsterfahrungsgruppe	Novak	50
4.10.19	Laufende Selbsterfahrung	Schmid	57
5.10.19	Wie wird man ein glücklicher Mensch?	Schmid	58
5.10.19	Was erlaubst du dir?!	Welleschik / Ladstätter	77
7.10.19	Laufende Supervisionsgruppe	Fehringer	25
8.10.19	Selbsterfahrungsgruppe in Englisch	Markowitsch	48
9.10.19	Is this a man's world?	Lembacher	71
11.10.19	Das schwierige Kind	Siebert	65
12.10.19	Selbsterfahrungstag in Linz	Holm	68
15.10.19	Selbsterfahrungsgruppe für Mütter	Markowitsch / Steinhauser	74
19.10.19	Kolloquium Abschlussarbeit	Satzinger-Plappart / Fischer	26
19.10.19	Rollen-Spiel und Psycho-Drama	Schmid	59
19.10.19	She says.... He says....	Lembacher / Leidlmayr	72
25.10.19	Endendes Leben - Lebensende...	Markowitsch / Hollerer	49
4.11.19	Weiblichkeit	Fuchs / Hollerer	43
8.11.19	„In Kontakt sein“	Langner	46
9.11.19	Zeit - Vom Zeitmanagement zum Sein	Kovazh / Leidlmayr	69
9.11.19	Body-Encounter:Körper&Psychotherapie	Schmid	60

Datum (ab)	Titel	LeiterIn	Seite
15.11.19	Das Selbstbild: ‚Mythe und Alibi‘	Fuchs	31
22.11.19	Akzeptanz und Akzeptanzdilemmata	Novak	51
24.11.19	„Wenn ich einmal Zeit habe,“	Hasler	36
30.11.19	Proseminar Theorie A1	Pennauer	54
30.11.19	Studientag „Empathie - kritisch“	Schmid	61
1.12.19	Schreiben heißt sich selber lesen	Macke	37
6.12.19	Begehren und Macht	Fehringer / Fuchs	32
6.12.19	Diagnose und Geschlecht	Hasler / Macke	38
11.1.20	‚Persönlichkeitsstörungen‘	Fuchs	33
13.1.20	Pflicht-Theorieseminar A2	Korunka	44
17.1.20	„Nur“ Drama oder „doch“ Trauma?	Novak	52
18.1.20	Trauma & Posttraumatische Störungen	Schmid	62
18.1.20	Genug kann nie genügen!	Welleschik / Ladstätter	76
24.1.20	Alter und Aktualisierungstendenz	Langner	47
25.1.20	Aggression und Wut	Lembacher / Leidlmayr	73
26.1.20	Die wichtigste weibliche* Person?	Hasler / Macke	39
1.2.20	Studientag ‚Persönlichkeitsstörungen‘	Fuchs	34
1.2.20	Praxisgruppe Feb. 2020	Winkler / Satzinger-Plappart	56
7.2.20	Tabu Menstruation	Przyborski / Moshhammer-Peter	55
14.2.20	Mikroprozesse	Frenzel	28
14.2.20	Der lange Schatten des Krieges	Hasler / Macke	40
21.2.20	„Das ist mir alles viel zu viel“	Novak	53
27.2.20	Personzentrierte Encounter-Gruppe	Fuchs	20
29.2.20	Meine Stärken & Schwächen (Resilienz)	Schmid	63
9.3.20	Pflichttheorieseminar D2	Korunka	45
14.3.20	Studientag Paartherapie	Fuchs	35
21.3.20	Angst & Angststörungen	Schmid	64

ALLGEMEINER TEIL

Akademie

Lehrgänge

Grundsätze

Institut

Personenzentrierter Ansatz

Kooperationen mit Universitäten

APG•IPS Region Süd

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Lebens- und Sozialberatung

Beratung und Gesprächsführung

Ambulanz für Beratung & Psychotherapie

Präsentationstermine

Entscheidungsseminare

DIE AKADEMIE FÜR BERATUNG UND PSYCHOTHERAPIE

Die Akademie ist eine Einrichtung des Instituts für Personzentrierte Studien (APG•IPS).

Ihre Aktivitäten bestehen vor allem in der Konzeption und Durchführung einer Reihe vernetzter Aus-, Fort- und Weiterbildungslehrgänge sowie einschlägiger Veranstaltungen.

An der Akademie nehmen gegenwärtig mehr als 150 Personen an den Lehrgängen teil.

Lehrende

- Mag. Christian Fehringer, Wien,
01 3101942, fehinger@apg-ips.at
- Mag. Peter Frenzel, Wien,
0699 17775772, frenzel@apg-ips.at
- Renata Fuchs, MAS, Wien,
0676 84841011, fuchs@apg-ips.at
- Drⁿ Katharina Fischer, Linz,
06604750234, fischer@apg-ips.at
- Gabriele Hasler, MSc, Wien
0664 8670703, hasler@apg-ips.at
- Mag^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer, Wien,
0699 19527342, hollerer@apg-ips.at
- Univ.Prof. Dr. Christian Korunka, Wien,
0650 7141697, korunka@apg-ips.at
- Mag^a Karin Macke, Wien,
06991 2128009, macke@apg-ips.at
- Susanna Markowitsch, Wien,
06607679103, markowitsch@apg-ips.at
- Drⁿ Jasmin Novak, Graz,
06641529366, novak@apg-ips.at
- Dr. Josef Pennauer, Wien,
01 4951757, pennauer@apg-ips.at
- Univ.Profⁿ Mag^a Drⁱⁿ Aglaja Przyborski,
Wien, 0699 19522516,
aglaja.przyborski@apg-ips.at
- Ingⁱⁿ Andrea Satzinger-Plappart, Linz,
0664 1623848, satzinger@apg-ips.at
- Univ.Do. HSProf. Mag. Dr.
Peter F. Schmid, Wien,
0699 81513190, schmid@apg-ips.at
- Manfred F. Siebert, Wien,
0664 1328747, siebert@apg-ips.at
- DSAⁱⁿ Marietta Winkler, Wien,
01 7137796, winkler@apg-ips.at

sowie

(in Zusammenarbeit mit den Lehrenden):

International Consultants des APG•IPS

Prof. Mick Cooper,
Strathclyde University, Schottland

Dr. Jobst Finke,
Landes- und Hochschulklinik,
Essen, Deutschland

Valerie Henderson,
La Jolla, California, USA

Dr. Martin van Kalmthout,
Universiteit Nijmegen, Holland

Prof. Dr. Germain Lietaer,
Katholieke Universiteit Leuven, Belgien

Mhairi Macmillan,
Newport-on-Tay, Schottland

Prof. Dave Mearns,
Strathclyde University, Schottland

Prof. Dr. Maureen O'Hara,
Saybrook University, California, USA

Dr. Charles O'Leary,
Denver Colorado, USA

Prof. Dr. André de Peretti,
Paris, Frankreich

Dr. Gillian Proctor,
University of Leeds West Yorkshire, England

Suzanne Keys, London, GB

Dr. Ingeborg Rosenmayr,
Wien, Österreich

Prof. Dr. Brian Thorne,
University of East Anglia, Norwich, England

Das Institut für Personzentrierte Studien ist Mitglied im
Europäischen Personzentrierten Netzwerk (PCE Europe) und
im Personzentrierten Weltverband (WAPCEPC)

DIE LEHRGÄNGE DER AKADEMIE IM ÜBERBLICK

- Staatlich anerkannte Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie, Fachspezifikum (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Weiterbildungslehrgang Personenzentrierte Psychotherapie, der mit der Erlangung des Zusatztitels beim Bundesministerium für Gesundheit abgeschlossen wird. (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Ausbildung Personenzentrierte Beratung und Gesprächsführung (Leitung: Karin Schwarz)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Lebens- und Sozialberatung (LSB), die den gesetzlichen Vorgaben und Bestimmungen der Wirtschaftskammer entspricht und von ihr anerkannt ist. (Leitung: Karin Schwarz)
- Modulare Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Supervision und Organisationsentwicklung, die den Bestimmungen des ÖBVP entspricht und von der ÖVS anerkannt ist (Leitung: wird nachbesetzt)
- Fort und Weiterbildung in Personenzentrierter Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, die die Aufnahme in die SKJPT-Liste des Bundesministeriums für Gesundheit ermöglicht (Leitung: Mag^a DSAⁱⁿ Theresia Hollerer)
- Aus- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenarbeit (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)
- Fort- und Weiterbildung in Personenzentrierter Gruppenpsychotherapie (Leitung: DSAⁱⁿ Marietta Winkler)

Nähere Informationen zu den verschiedenen Lehrgängen und anderen Aktivitäten der Akademie erhalten Sie bei:

- Akademie für Beratung und Psychotherapie
A-1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2, Tel.: +43 677 62 55 8000
E-Mail: office@apg-ips.at, Internet: www.apg-ips.at

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Unterlagen über die einzelnen Lehrgänge und die Curricula zu. Die Lehrenden stehen auch gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung.

PROPÄDEUTIKUM DER APG

Die APG bietet den Lehrgang Psychotherapeutisches Propädeutikum an.
Leitungsmitglied des APG•IPS: Patricia Steinhauser
1090 Wien, Strudlhofg. 3/2, Tel: 01 3154102, Internet: www.apg.or.at

DIE GRUNDSÄTZE DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

- Die verschiedenen Lehrgänge der Akademie
- bieten vielfältige Lernmöglichkeiten zur Qualifizierung in verschiedenen Arbeitsfeldern
- sind der Erfahrungsorientierung und der persönlichen Theoriebildung als zentralen Lernprinzipien verpflichtet
- bieten persönlich maßgeschneiderte und langjährig erprobte Curricula mit Selbsterfahrung, Theorie, Praxis und Supervision

Die Ausbildungen der Akademie für Beratung und Psychotherapie finden entsprechend den fachlichen Anforderungen personenzentrierten Lernens, gemäß der Tradition und dem Qualitätsstandard des APG•IPS sowie in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und internationalen Regelungen personenzentrierter Ausbildung statt.

Sie werden genuin nach dem Personenzentrierten Ansatz von Carl R. Rogers, unter Vermeidung methodenfremden oder -vermischenden Vorgehens, durchgeführt, wobei die fachliche und kritische Auseinandersetzung mit anderen psychotherapeutischen oder psychosozialen Ansätzen ebenso wie die innovative Weiterentwicklung des Personenzentrierten Ansatzes in Theorie und Praxis Bestandteil der Ausbildungen ist.

Auf entsprechende Kompetenz, Erfahrung und Qualifikation der Lehrenden in wissenschaftlicher, praktischer und didaktischer Hinsicht sowie auf eine große Zahl an LehrveranstaltungsleiterInnen, die verschiedene Lernerfahrungen mit verschiedenen Personen und Settings und dabei dennoch in sich konsistentes, vernetztes Lernen ermöglichen, wird großer Wert gelegt.

Besonderes Gewicht wird u.a. auf die Bedeutung von Geschlecht, auf ganzheitliches, auch den Körper einbeziehendes Arbeiten, auf das Angebot zu kontinuierlichem, ausbildungsbegleitendem Lernen in weitgehend konstanten TeilnehmerInnengruppen sowie auf Prozesslernen in laufenden Selbsterfahrungsgruppen gelegt. Der Austausch und die Zusammenarbeit von Studierenden mit verschiedenem professionellem Hintergrund und in den verschiedenen Aus-, Fort-, bzw. Weiterbildungslehrgängen stellt ein Charakteristikum der Bildungsgänge der Akademie dar.

Eine Reihe wissenschaftlicher und geselliger Angebote rund um die Ausbildungen bereichert das Leben und Zusammenarbeiten in den verschiedenen Lehrgängen.

Den Studierenden kommt aufgrund des personenzentrierten Selbstverständnisses Mitsprache- und Mitentscheidungsrecht in allen grundlegenden Ausbildungsfragen zu.

Studierende an der Akademie und LehrgangsteilnehmerInnen des APG-Propädeutikums erhalten in der Regel auf alle Seminare eine Preisreduktion von mind. 20%.

DAS INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)

- steht in der Tradition der Zusammenarbeit mit Carl Rogers
- fördert den Personenzentrierten Ansatz durch genuine und kreative Weiterentwicklung
- leistet durch Forschung, Lehre, Publikationen und politische Arbeit einen international anerkannten Beitrag zu Theorie und Praxis

Das IPS wurde 1996 im Rahmen der APG (Arbeitsgemeinschaft Personenzentrierte Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision) gegründet.

2016 erhielt der Verein APG•IPS neue Statuten und heißt jetzt Institut für Personenzentrierte Studien. Arbeitsgemeinschaft für Psychotherapie, Beratung, Supervision und Gruppenarbeit / Institute for Person-Centred Studies. Association for Psychotherapy, Counselling, Supervision and Group Facilitation (APG•IPS)

Das Institut hat sich zur Aufgabe gesetzt, die 30-jährige Tradition des tas (der ersten personenzentrierten Ausbildungsinstitution in Österreich) und der APG fortzuführen, den Personenzentrierten (Klientenzentrierten) Ansatz kreativ weiterzuentwickeln, ihn wissenschaftlich zu erforschen, theoretische Beiträge zu publizieren und entsprechende Aus-, Fort- und Weiterbildungen anzubieten. Ein Ausdruck davon ist die neu gegründete Ambulanz für Beratung und Psychotherapie.

Der Verein APG•IPS arbeitet heute national und international mit Vereinigungen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen, und verfügt über langjährig erfahrene und qualifizierte Lehrende.

Das APG•IPS ist Mitglied des Psychotherapiebeirates im Gesundheitsministerium, des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie (ÖBVP) und der Österreichischen Vereinigung für Supervision (ÖVS). Die APG war an der Entstehung des Psychotherapiegesetzes und anderer gesundheits- und gesellschaftspolitischer Initiativen beteiligt.

Das APG•IPS ist Gründungsmitglied des Europäischen Personenzentrierten Netzwerks (PCE Europe) und des weltweiten Dachverbands World Association for Person-Centered

and Experiential Psychotherapy and Counselling (WAPCEPC).

Mitglieder des IPS waren in den Gründungsvorständen beider Dachverbände vertreten.

Zusammen mit anderen europäischen Verbänden wird vom APG•IPS die Fachzeitschrift PERSON. Internationale Zeitschrift für Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung herausgegeben.

Das APG•IPS veranstaltet regelmäßig nationale und internationale Workshops, Symposien und Kongresse.

Eine Reihe international anerkannter WissenschaftlerInnen und prominenter VertreterInnen des Personenzentrierten Ansatzes in Forschung, Lehre und Praxis bilden die Gruppe der International Consultants des IPS. Sie werden regelmäßig nach Österreich zur Fortbildung und zu Aus- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen.

Vorstand
(institut@apg-ips.at, 0677 6255 8001)
bestehend aus:

Institutsleitung:
Leonore Langner, BA, 0664 5509989

Stellvertretung:
Sissy Hanke, 0676 4838846

Kassierin:
Margarete Steiner, OR Mag^a, 0680 5036041

Organisation Raumvermittlung APG•IPS:
Lisa Welleschik, Mag^a
seminarraum@apg-ips.at, 0680 2258204

Delegierte der Akademie:
Gabriele Hasler, MSc
hasler@apg-ips.at, 0664 8670703

DER PERSONENZENTRIERTE ANSATZ

- Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung
- zwischenmenschlicher Beziehungen durch Begegnung

Der Personenzentrierte Ansatz, der in vielen unterschiedlichen Anwendungsfeldern wie etwa Psychotherapie, Beratung, Medizin, Sozialarbeit oder in Lernsituationen weltweit prominente Verbreitung gefunden hat, geht auf Carl R. Rogers (1902 - 1987) und seine MitarbeiterInnen zurück. Weltweit und in den deutschsprachigen Ländern beruft sich die mit Abstand größte Zahl von PsychotherapeutenInnen auf ihn.

Das zugrundeliegende Menschenbild besteht unter anderem in der Annahme, dass der Mensch in einem ständigen Veränderungsprozess steht und die Fähigkeit besitzt, sich konstruktiv zu entwickeln und eigenverantwortlich zu entscheiden. In diesem psychischen Wachstumsprozess, der sich in und durch Beziehungen zur Mitwelt vollzieht, entfaltet die Person Fähigkeiten, die es ihr ermöglichen, mehr Vertrauen zu sich selbst zu gewinnen, Bewertungen selbstverantwortlich vorzunehmen, zunehmend offen für Erfahrungen und Veränderungen zu werden und ihre Beziehungen befriedigend zu gestalten. Die selbstkritische Auseinandersetzung mit eigenen Einstellungen und Gefühlen ermöglicht flexible und der Erfahrung entsprechende Sichtweisen auf sich selbst und andere.

Um im Bereich professioneller Hilfe Persönlichkeitswachstum fördernd begleiten zu können, wird eine Beziehung von Person zu Person angeboten. Die möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit ist dabei nicht so sehr auf das Problem, Symptom oder Defizit eines

leidenden, hilfeschuchenden oder lernenden Menschen gerichtet, sondern auf das gesamte gegenwärtige Sein der Person im förderlichen Beziehungsgeschehen. Eine personenzentrierte Form der Kommunikation ist unter anderem charakterisiert durch:

- den Versuch, dem oder der Anderen als möglichst unverstellte und feinfühlig Person zu begegnen und ihn nicht als Experte bzw. Expertin zu behandeln;
- die Verwirklichung bedingungsloser Wertschätzung der Person und nicht die unterschwellige Entmündigung durch Diagnosen, Ratschläge oder Aufgaben;
- den permanenten Versuch, persönliche Wirklichkeiten mit den damit verbundenen Bedeutungen einführend zu verstehen und nicht von außen bewertend zu beschreiben.

Der typische Verlauf personenzentrierter Hilfeleistung, der durch zahlreiche Forschungsanstrengungen wissenschaftlich präzise dokumentiert wurde, zeigt Veränderungen auf den Ebenen des Erlebens, des Körperempfindens und des Verhaltens.

Der Personenzentrierte Ansatz hat die Wissenschaften vom Menschen entscheidend beeinflusst und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Akademie für Beratung und Psychotherapie ist daran prominent beteiligt und lehrt den aktuellen Stand personenzentrierter Theorie und Praxis.

AusbilderInnen des IPS kooperieren seit dem Wintersemester 2006/07 mit der Sigmund Freud PrivatUniversität (SFU) und seit dem Wintersemester 2019/20 mit der Bertha von Suttner Privatuniversität (Suttneruni). Sie übernehmen die Durchführung (Lehre und Forschung) des Wahlpflichtfaches bzw. der fachspezifischen Ausbildung Personzentrierte Psychotherapie im Rahmen der entsprechenden Studiengänge an der SFU und Suttneruni.

Personzentrierte Psychotherapie,

begründet von Carl Rogers (1902-1987) und seither in einem ständigen Prozess genuiner Entwicklung, bedeutet Persönlichkeitsentwicklung durch personale Begegnung. Sie beruht auf einem in der anthropologischen Tradition des Personbegriffes wurzelnden Menschenbild, das den Menschen als Individuum im System, d.h. in seiner Selbstständigkeit einerseits, seiner Beziehungsangewiesenheit andererseits, ernst nimmt. In der dialogischen Beziehung von Person zu Person wird der/die KlientIn dabei unterstützt, sich mit sich selbst und den eigenen Einstellungen, dem eigenen Erleben, den Verhaltensweisen und der Beziehungsgestaltung auseinanderzusetzen. Diese Beziehung ist gekennzeichnet durch die Präsenz des/der TherapeutIn (charakterisiert durch Authentizität, nicht an Bedingungen gebundene Wertschätzung und Empathie) und aufseiten der KlientIn durch wachsende Freiheit von Angst und Abwehr sowie zunehmende Erlebensoffenheit und Auseinandersetzung mit eigenen Bewertungsbedingungen. Das Vertrauen in die Ressourcen zur Gestaltung des

eigenen Lebens und die individuell wie sozial konstruktive Tendenz zur Aktualisierung dieses Potenzials fördern die KlientIn in ihrem aktiven Prozess, die Therapie für sich schöpferisch zu gestalten und dabei ihr Selbstkonzept differenziert weiter zu entwickeln.

Personzentrierte Psychotherapie ist weltweit verbreitet und – durch umfangreiche Forschung in ihrer Wirksamkeit nachgewiesen – für chronische und/oder schwere Leidensprozesse ebenso geeignet wie für akute Krisen und als Prophylaxe oder zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraums. Sie findet in verschiedenen Settings statt: als Einzel-, Paar-, Familien- oder Gruppentherapie, im Gespräch oder mithilfe verschiedener anderer Ausdrucks-, Gestaltungs- und Kommunikationsmöglichkeiten (z.B. Körperarbeit, Spiel, kreativer und künstlerischer Ausdruck, Aufstellungen usw.). Die Wahl der Mittel bleibt dabei soweit als möglich den KlientInnen überlassen, die als ExpertInnen für ihr Leben wie für die Wege, sich damit auseinanderzusetzen, verstanden werden.

Personzentrierte Psychotherapiewissenschaft umfasst die Lehre und Forschung der Personzentrierten Psychotherapie auf wissenschaftlicher Basis in enger Wechselwirkung mit der Praxis. Psychotherapiewissenschaft versteht sich als eigenständige wissenschaftliche Disziplin. Carl Rogers, Professor an mehreren amerikanischen Universitäten, hat maßgeblich zur universitären Verankerung der Psychotherapie und zu deren wissenschaftlicher Erforschung beigetragen. Besonders auf dem Gebiet der

empirischen Psychotherapieforschung gelten Rogers und die Personzentrierte Psychotherapie als Pioniere. Entsprechend ihrer Orientierung am Menschen als Person zeichnet sich die Geschichte der personzentrierten Theorie- und Praxisentwicklung dadurch aus, dass sie stets sowohl mit den Methoden der Grundlagenwissenschaften wie jenen der Naturwissenschaften gearbeitet und dabei ihre eigene Forschungsmethode entwickelt hat. In seiner wissenschaftlichen Ausein-

andersetzung mit den oben beschriebenen Prozessen der Persönlichkeitsentwicklung und deren Fundamenten und Implikationen legt der Personzentrierte Ansatz großen Wert auf persönlich reflektierte Theoriebildung sowie auf den existenziellen, sozialen und politischen Bezug und die damit verbundenen ethischen Implikationen.

Als weltweit erste Universität, die ein Studium der Psychotherapiewissenschaft anbietet, wurde 2005 die Sigmund Freud Privat Universität (SFU) in Wien gegründet; derzeit staatlich anerkannte Vollstudien mit Bakkalaureat, Magisterium und Doktorat. Damit wurde erstmals ein **Studium in Personzentrierter Psychotherapiewissenschaft** möglich. Mittlerweile etabliert sich Psychotherapie als eigenständiges akademisches Fach wie z.B. Psychologie oder Medizin und wird auch an weiteren Universitäten angeboten.

Im Studienjahr 2019 ist die Bertha von Suttner Privatuniversität mit einem innovativen Blended Learning Konzept als Anbieterin des Faches Psychotherapie gestartet. Das berufsbegleitende Vollstudium setzt sich aus dem Bachelor Psychosoziale Interventionen und dem Master Psychotherapie zusammen. In der Kooperation mit dem APG•IPS kann hier Psychotherapie mit der Fachrichtung Personzentrierter Psychotherapie studiert werden. Durch die an der SFU und an der Suttneruni vertretenen verschiedenen Studienzweige entsprechend den verschiedenen psychotherapeutischen Richtungen ist eine interdisziplinäre Kooperation und Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen psychotherapeutischen Schulen möglich. Unter anderem die psychotherapeutischen Ambulanzen und Bibliotheken der Universitäten bieten wertvolle Hilfen für Studium und Ausbildung.

Die über das Studium hinausgehende **Ausbildung zum** gesetzlich geregelten **Beruf des Psychotherapeuten bzw. der Psychotherapeutin mit dem Zusatztitel Personzentrierte Psychotherapie (PP)** findet in Kooperation mit der Akademie für Beratung und Psychotherapie des APG•IPS und nach dessen staatlich anerkannter Ausbildungsordnung gemäß dem Psychotherapiegesetz als Ausbildung durch das APG•IPS statt. Grundsatz dabei ist ein personzentriertes Verständnis von Ausbildung als theoretisch reflektierte Persönlichkeitsentwicklung und Praxisreflexion durch Begegnung. Die Personzentrierte TherapeutIn erwirbt ihre professionelle Kompetenz zur Beziehungsgestaltung und zur Förderung von Persönlichkeitsentwicklung nicht durch Erlernen und Anwendung vorgefertigter Techniken oder

methodengeleiteter Verfahren, sondern als Herausbildung ihres eigenen Potenzials. Durch die reflektierte Entwicklung ihrer Persönlichkeit in vielfältigen Lernsituationen erwirbt die TherapeutIn die Fähigkeit, ihre eigene Person als Instrument ins Spiel der Begegnung zu bringen. Die vier Säulen der Ausbildung sind Selbsterfahrung, Praxis, Supervision und Theorie. Die Tradition des IPS und seiner Akademie versteht sich als Fortführung der direkten Zusammenarbeit mit Carl Rogers und seinen MitarbeiterInnen in den 80-er Jahren des 20. Jahrhunderts; die Lehrenden der Akademie und des Carl Rogers Instituts kommen aus langjähriger Erfahrung in wissenschaftlicher Arbeit, Ausbildung und Praxis und sind international vernetzt.

Kontakt

Marietta Winkler: winkler@apg-ips.at, Tel. +43 677 6255 8000 (SFU)

Aglaja Przyborski: aglaja.pryborski@suttneruni.at, Tel. +43 699 19522516 (Suttneruni)

Aktuelle Informationen: www.apg-ips.at

APG•IPS REGION SÜD

Seit vielen Jahren bietet das APG•IPS personenzentrierte Ausbildungen nach dem Ansatz von Carl Rogers an – hauptsächlich im Großraum Wien. Nun wurde der Radius auch auf die Region Süd erweitert.

Ein regionaler...

Das APG•IPS wird nun auch InteressentInnen aus dem Süden Österreichs (insb. Steiermark, Kärnten, südl. Burgenland) entgegenkommen: Seit Herbst 2018 werden wesentliche Teile der Ausbildung (z.B. Pflichtveranstaltungen wie Lehrtherapien, Supervision, aber auch Wahlpflichtveranstaltungen aus Bereichen wie Theorie oder Supervision) in der Steiermark angeboten.

... und maßgeschneiderter

Die Ausbildungsangebote des APG•IPS in der Region Süd werden so abgestimmt, dass sie inhaltlich und zeitlich gut zu den Lernwegs-Erfordernissen von AusbildungsteilnehmerInnen aus der Steiermark, Kärnten und dem südlichen Burgenland passen.

Start einer Psychotherapieausbildung in der Steiermark mit ...

- Lehrtherapie
- Laufender Selbsterfahrungsgruppe
- Workshops: Dauer jeweils 15 Stunden, genauer Termin nach Vereinbarung

Was an ansteht, steht an an. A wanns an ansteht, dass an ansteht – Akzeptanz & Akzeptanzdilemmata

Nur Drama oder doch Trauma? – zum personenzentrierten Verständnis von Lebenskrisen

Des is mir alles viel zu viel – zur personenzentrierten Begleitung bei Überforderung

Bei Interesse ...

an einer personenzentrierten Psychotherapieausbildung nach dem Ansatz von Carl Rogers im Großraum Graz wenden Sie sich bitte für ein Informationsgespräch an:

Drⁱⁿ Jasmin Novak, dr.jasmin.novak@gmail.com, 0664 1529366,
www.personenzentriert-in-graz.at

Voraussetzungen ...

Reguläre Aufnahme als AusbildungsteilnehmerIn beim APG•IPS;
Details dazu auf: <https://www.apg-ips.at/ausbildung-fachspezifikum>

PERSONENZENTRIERTE KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE

Fort- und Weiterbildung: Personenzentrierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie APG•IPS zertifiziert durch das BM für Gesundheit

Das Curriculum kann

- als methodenspezifische Fortbildung für Personenzentrierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
- als Weiterbildung der zielgruppenorientierten Spezialisierung für personenzentrierte und alle anderen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten absolviert werden.

Voraussetzung:

- personenzentrierte Psychotherapeut/in in Ausbildung unter Supervision oder
- abgeschlossenes personenzentriertes Fachspezifikum und Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit und/oder
- Eintragung in die Liste der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten des Bundesministeriums für Gesundheit

Kosten und Dauer:

- entsprechend der individuellen und persönlichen Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit
- nach der geltenden Honorarordnung des APG•IPS
- ausgehend von der Vorerfahrung und der Anrechenbarkeit ist mit einem Zeitraum von mind. zwei Jahren zu rechnen

Weiterführende Informationen zum KJPT- Curriculum und über aktuelle Seminare, Vorträge und Workshops unter <http://www.apg-ips.at> sowie persönlich durch die Ausbildungsleitung Mag^a Theresia Hollerer DSAⁱⁿ, hollerer@apg-ips.at, mobil 0699 19527342

PERSONENZENTRIERTE LEBENS- UND SOZIALBERATUNG PERSONENZENTRIERTE BERATUNG UND GESPRÄCHSFÜHRUNG

Ausbildung Lebens- und Sozialberatung

Zertifiziert durch das APG•IPS

Im Rahmen dieser APG•IPS-Ausbildung zur Lebens- und Sozialberatung wird der Personenzentrierte Ansatz nach C.R. Rogers als grundsätzliche Methodik vermittelt. Damit ist der Lehrgang, der den Anforderungen anerkannter LSB-Ausbildungen entspricht, der humanistisch-existentialen Orientierung zuzuordnen.

Das Augenmerk der Ausbildung liegt auf der Begleitung von KlientInnen zur Erhaltung und Förderung psychischer und sozialer Gesundheit. Die Teilnehmenden erwerben dabei jene grundlegenden Kompetenzen, die sie befähigen, im jeweils spezifischen, eigenen Berufsfeld, professionelle Prozessberatung anzubieten.

Der Lehrgang findet ab dem Wintersemester 2019/20 statt und dauert 5 Semester.

(Unterrichtseinheiten zur Erlangung des Gewerbescheins: mind. 584 Methodik, Selbsterfahrung und Supervision + mind. 750 Praktikum)

Weiterbildung Beratung und Gesprächsführung

Dieses Angebot wird im Rahmen des Lehrgangs Lebens- und Sozialberatung stattfinden.

Zertifiziert durch das APG•IPS

Weitere Informationen:

Karin Schwarz, Ausbildungsleiterin, office@apg-ips.at, 0650 741 83 24

APG•IPS-AMBULANZ FÜR BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

Im März 2018 wurde die Ambulanz für Beratung & Psychotherapie gegründet.

Die APG•IPS-Ambulanz bietet Beratung oder Psychotherapie an:

- für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- für Einzelpersonen, Paare oder Familien
- in verschiedenen Sprachen
- zu einem sozialen Tarif von Euro 30,- pro Einheit à 50 Min.

Psychotherapeut*innen in Ausbildung unter Supervision haben hier die Möglichkeit, ihre Praxisstunden, ergänzend zur theoretischen Ausbildung, zu absolvieren.

Für Terminvereinbarung oder persönliche Anfragen sind wir erreichbar unter:

Telefon: 0677 / 62 55 80 02
E-Mail: info@psychotherapieambulanz.at
Anschrift: Diefenbachgasse 5/2, 1150 Wien

Nähere Infos finden Sie auf www.psychotherapieambulanz.at oder auf www.apg-ips.at/ambulanz

PRÄSENTATIONSTERMINE

Die Akademie für Beratung und Psychotherapie und das Institut für Personzentrierte Studien (APG•IPS) stellen sich vor.

WIEN

Mittwoch, 9. Oktober 2019, 18.30

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

Dienstag, 7. Jänner 2020, 18.30

APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

LINZ

Donnerstag, 14. November 2019, 18.00

Praxis Satzinger-Plappart, 4020 Linz, Ottensheimerstraße 49/3

INTERNATIONALE TERMINE

PCA International Forum: 20.9.-5.10.2019, Dourdan (F) (www.pca2019.afpacp.fr)

14th PCE World Conference: 1.-5.7.2020, Auckland, Neuseeland (www.pce2020.com)

15th PCE World Conference: 2022, Kopenhagen (www.pce-world.org)

VORANKÜNDIGUNGEN

Theorieseminar B1: Peter F. Schmid, Sommersemester 2020,
Termine werden bekanntgegeben, Info: <http://workshops.pfs-online.at>

Theorieseminar B2: Renata Fuchs, Sommersemester 2020

Theorieseminar C2: Sommersemester 2020

Praxisgruppe: Theresia Hollerer, Beginn Oktober 2020

**DIE
AKADEMIE FÜR BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE
UND DAS
INSTITUT FÜR
PERSONENZENTRIERTE STUDIEN (APG•IPS)
STELLEN SICH VOR**

*DIE LEHRENDEN
DER AKADEMIE FÜR
BERATUNG UND
PSYCHOTHERAPIE*

An diesem Abend besteht die Möglichkeit, AusbilderInnen, das Institut mit seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten und die verschiedenen Angebote (Lehrgänge, Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, etc.) kennenzulernen und offene Fragen zu klären.

Unsere Ausbildungen werden inhaltlich und organisatorisch vorgestellt.

Auch KandidatInnen und AbsolventInnen werden über ihre persönlichen Erfahrungen berichten.

Danach stehen wir für ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos.

ZEIT & Ort	Mittwoch, 9. Oktober 2019, 18.30 APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
	Donnerstag, 14. November 2019, 18.00 Praxis Satzinger-Plappart, 4020 Linz, Ottensheimerstraße 49/3
	Dienstag, 7. Jänner 2020, 18.30 APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	keine

Präsentationstermine laufend aktualisiert auf: www.apg-ips.at

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}

SELBSTERFAHRUNGS- & ENTSCHEIDUNGS- (AUSWAHL-)SEMINAR

4-Tage-Intensiv- Workshop

Diese Encountergruppe wird nach dem Personenzentrierten Ansatz gestaltet und richtet sich an Menschen, die an einer intensiven Gruppen – Selbst – Erfahrung und am Austausch mit anderen interessiert sind. Im Fokus stehen die Themen, die die Gruppenteilnehmer*innen gerade beschäftigt, ausgelöst durch die aktuelle Gruppensituation, durch Erfahrungen mit Gruppenteilnehmer*innen oder der Gruppenleiter*in.

Ziele dieser Veranstaltung:

- sich selbst in einer Gruppe und in der Begegnung mit anderen wahrzunehmen
- differenzierte Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen und eigenen Verhaltensweisen
- Erweiterung und Vertiefung der Beziehungen und zwischenmenschlicher Kommunikation
- persönliche Entwicklung durch neue Erfahrungen.

Der Encounter gilt auch als Entscheidungsseminar für die Ausbildungen des APG•IPS. Damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotenen Ausbildungen erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 5. September 2019, 17.00 - 21.00 Freitag, 6. September 2019, 10.00 - 19.00 Samstag, 7. September 2019, 10.00 - 19.00 Sonntag, 8. September 2019, 10.00 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 350,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende, sonst € 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Theresia Hollerer, formlos schriftlich hollerer@apg-ips.at oder telefonisch: 0699 19527342 Anmelde- und Zahlungsschluss: 01.09.2019 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

PERSONENZENTRIERTE ENCOUNTER-GRUPPE

RENATA FUCHS MAS

ENTSCHEIDUNGS- (AUSWAHL-) SEMINAR

4-Tage-Intensiv-Workshop

Der Encounter ist das Entscheidungsseminar für das personenzentrierte psychotherapeutische Fachspezifikum des APG•IPS.

Im Zentrum steht der Austausch über Themen, die die Gruppenteilnehmenden gerade beschäftigen, ausgelöst durch aktuelle Situationen in der Gruppe, durch Erfahrungen mit anderen Gruppenteilnehmenden oder den Leiterinnen. Während vier Tagen besteht die Möglichkeit zu intensiver Gruppenerfahrung, zum Überprüfen und Klären der eigenen Selbstwahrnehmung, der Wirkung auf Andere und zum Ausprobieren neuer Verhaltensweisen.

- Was brauche ich, um mein Potential in einer Gruppe zu entfalten und Neues auszuprobieren?
- Wie kann ich mich und Andere wertschätzen, mich und Andere verstehen und für Andere eine hilfreiche Person sein?
- Die Gruppe bietet Raum
- sich in einer Gruppe zu erleben, Neues zu versuchen und persönliche Anliegen in der Gruppe zu besprechen
- sich mit verschiedenen Menschen auseinanderzusetzen, von ihnen zu lernen und Gruppenprozesse verstehen zu lernen und zu fördern
- die eigenen Motive für eine psychotherapeutische, beratende Tätigkeit, mit Einzelpersonen oder Gruppen, zu klären
- die Grundlagen für eine Entscheidung mit anderen zu reflektieren

Das Seminar gilt auch als Entscheidungsseminar für andere Ausbildungen des APG•IPS. Damit kann in diesem Rahmen eine Empfehlung für die Aufnahme in eine der vom APG•IPS angebotene Ausbildung erworben werden.

ZEIT	Donnerstag, 27. Februar 2020, 17.30 - 21.00 Freitag, 28. Februar 2020, 10.00 - 19.00 Samstag, 29. Februar 2020, 10.00 - 19.00 Sonntag, 1. März 2020, 10.00 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 350,- als Entscheidungsseminar für APG-Propädeutikumsteilnehmende, sonst € 420,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder telefonisch: 0676 848481011 Anmelde- und Zahlungsschluss: 14.02.20120 bzw. auf Anfrage
VORAUSSETZUNGEN	Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.
TEILNEHMER/INNEN	8 - 16
ANRECHENBARKEIT	alle Aufnahmeverfahren (Pflicht; Eignungsfeststellung für Fachspezifikum), alle Aus- und Weiterbildungen (außer KJPT-Weiterbildung): Selbsterfahrung - 30 Stunden

VERANSTALTUNGEN FACHSPEZIFIKUM

Lehrveranstaltungen

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

SELBSTERFAHRUNG IM HOCHSEILGARTEN

MICHAELA BADEGRUBER
MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}
KLEMENS GANSINGER

Der Hochseilgarten bietet die Möglichkeit, in ungewohnten Situationen neue Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren.

Aktiv zu lernen und sich zu entwickeln steht im Mittelpunkt.

Die Reflexion der eigenen Prozesse und des Gruppenprozesses stellen einen wichtigen Bestandteil dar. Diese kreative und aktive Ausdrucks- und Handlungsform impliziert folgende Schwerpunkte:

- Körperwahrnehmung
- Vertrauen in eigene Fähigkeiten - Vertrauen in die Gruppe
- Persönliche Ziele und Grenzen erleben
- Ziele und Grenzen im Team erleben
- Angewiesenheit, Eigenverantwortung, Verantwortung für TeampartnerInnen
- Eigene Entscheidungsprozesse und Entscheidungsprozesse der Gruppe erkennen und erfahren
- Auseinandersetzung mit Ängsten, Vorstellungen, tatsächlich Erlebten

ZEIT	Erster Termin: Samstag, 28. September 2019, 09.30 Termine: Samstag 28. 09. 2019, 9.30 - Sonntag 29. 09. 2019, 16.15
ORT	Hochseilgarten, 2371 Weissenbach Hinterbrühl, Wassergspreng 1
KOSTEN	€ 479,- (inkludiert im Preis sind Übernachtung und Vollpension)
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch (Tel.: 0699 12815187) oder per E-Mail (praxis@mbpsy.at) bei Michaela Badegruber, Am Kaisermühlendamm 45/3, 1220 Wien Anmeldeschluss: 31.08.2019
TEILNEHMER/INNEN	8 - 12
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung 25 Stunden für Propädeutikum, Fachspezifikum Wahlpflicht, alle Aufnahmeverfahren, alle Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT); Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinien des Bundesministeriums

WALK ON THE WILD SIDE

MANU BAZZANO

DREAMS, THE DAIMONIC AND THE DIONYSIAN IN PERSON-CENTRED THERAPY

An experiential and theoretical workshop

*Internationaler Workshop in englischer Sprache,
veranstaltet vom Institut APG•IPS*

Informed by classic and contemporary person-centred theory as well as current philosophy, we will investigate through dyad work, group work and discussion these three areas that have been arguably neglected in PCT.

Dreams - traditionally the province of psychoanalytic/psychodynamic therapy – can be explored phenomenologically and linked to PC theory rather than being interpreted.

The **Daimonic** is any natural function which can invade the person. It is essential to human experience. To be overwhelmed by the daimonic opens the door to psychosis; to suppress it leads us to apathy, or the absence of pathos – i.e., suffering, passion and 'pathology'. Existential approaches have rationalized the Daimonic, while Jungian analysis has understood it in terms of archetypes. What can PCT offer?

The **Dionysian** is closely linked to the Daimonic, with one fundamental difference: it cannot be rationalized away or purified through catharsis but requires embracing the tragic joy of existence, the person's identification with the wider domain of organismic experiencing.

Manu Bazzano is a psychotherapist, supervisor, visiting lecturer at Roehampton University. He facilitates men's groups as well as workshops on Zen and Phenomenology in the UK and abroad. He has a background in philosophy and rock music and is the author and editor of several books. He studied Eastern contemplative practices since 1980 and in 2004 was ordained in the Soto and Rinzaï traditions of Zen Buddhism. www.manubazzano.com.

ZEIT	Freitag, 13. September 2019, 17.00 - 21.00 und Samstag, 14. September 2019, 09.00 - 18.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 220,- für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums, sonst € 290,-.
ANMELDUNG	Per mail an institut@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 40
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum 15 Stunden Wahlpflicht Theorie d, Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung. Im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbil- dungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) mit 15 Stunden anrechenbar

„ICH KANN NICHT HÖREN WAS SIE SAGEN, WEIL IHR TUN SO LAUT IST“

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
KARIN SCHWARZ
MAG^A MICHAELA ZOLLES

VERFÜHRUNGEN IM THERAPEUTISCHEN PROZESS, ODER WAS BEDEUTET „EINLASSUNGSFAHRLÄSSIGKEIT“

Das Seminar befasst sich mit den Auswirkungen von „Persönlichkeitsfacetten“ der Therapeutin/ des Therapeuten im Wechselspiel mit unseren Klientinnen und Klienten. Welchen „Einladungen“ stehen wir im therapeutischen Prozess gegenüber, welche „Einladungen“ bieten wir an, und wie gehen wir damit um – wenn wir sie - hoffentlich - erkennen?

Welche Bedeutungen haben unsere Biographien (Habitus), unsere Persönlichkeitsstrukturen in Bezug auf ihre beabsichtigte oder unbeabsichtigte öffentliche Wirkung und Wahrnehmung?

Wie sind unsere Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Therapiekontextes zu bewerten?

Wie gehen wir mit unseren Bedürftigkeiten, Ängsten (Scheitern), Gelüsten, Begierden, Erwartungshaltungen, Einsamkeit, Begeisterung,... um, und welche Auswirkungen dieser Haltungen sind wir (auch in den unterschiedlichen Therapiephasen) bereit wahrzunehmen?

Das Seminar will eine höchstpersönliche Auseinandersetzung mit dieser Thematik ermöglichen.

ZEIT	Freitag, 27. September 2019, 17.00 – 21.00 und Samstag, 28. September 2019, 09.30 – 18.00
ORT	Praxis hochhinaus, 1010 Wien, Herrengasse 6-8
KOSTEN	€ 260,-; für APG•IPS – Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG– Propädeutikum; sonst € 300,-; es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	E-Mail: christian.fehringer1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 22 Anmeldungen werden nach zeitlicher Reihung registriert.
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus– Fort– und Weiterbildungen sowie KJPT: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung, Supervision und/oder Theorie (Fachspezifikum/AO 2013): a/b/c; früher AO: 1.(a), 2. (b) oder 3.(b) Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: 16 Stun- den Selbsterfahrung oder Supervision.

Es soll versucht werden in einem gemeinsamen Dialog einen Prozess der Bedeutungserweiterung zu initiieren, in dem Supervisanden lernen, adäquate Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme zu finden.

Motivationen, Stärken und Schwächen in der Position der Begleiterin, Helferin, Psychotherapeutin, Lehrerin,... sollen erkannt und nutzbar gemacht werden.

Die Gruppe steht allen Personen offen, die in verschiedensten psychosozialen Berufen arbeiten.

Die Supervisionsgruppe ist für NeueinsteigerInnen jederzeit offen, und kann auch im Einzelfall als Notfallssupervision bei schwierigen/eskalierenden therapeutischen/beraterischen Prozessen genutzt werden.

ZEIT	Beginn: Montag, 7. Oktober 2019 Termine werden noch bekanntgegeben.
ORT	Praxis Fehring, 1090 Wien, Rotenlöwengasse 13 / 15
KOSTEN	€ 30,- pro Einheit (2 Stunden)
ANMELDUNG	Mag. Christian Fehring, E-Mail: christian.fehring1@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	Anrechenbar für das psychotherapeutische Propädeutikum (Praktikumssupervision), Personenzentrierte Arbeit (Gesprächsführung), Psychotherapie; Supervision - 2 Stunden/Einheit

KOLLOQUIUM ZUM THEMA „ABSCHLUSSARBEIT IM FACHSPEZIFIKUM“

ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART
DR^{IN} KATHARINA FISCHER

ZU EINEM BEGINN, EINEM PROZESS ODER EINEM ABSCHLUSS FINDEN

Fortsetzung Sommersemester, Neueinstieg möglich

Wer kennt es nicht? Am Anfang einer Reise ist man meist voller positiver Erwartungen, Energien und Perspektiven. Doch manchmal kann sich am Ende eines Weges ein etwas anderes (Gefühls-) Bild zeigen: Erschöpfung, fehlende Motivation oder einfach „keine Lust auf irgendwas“. Qualifikationsprozesse können ganz ähnlich verlaufen, weshalb sich dieses Seminar gezielt „dem Beginn, dem „Mittendrin“ oder dem Ende“ der Abschlussarbeit im Fachspezifikum widmet.

Im Rahmen dieses Kolloquiums erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit über ihren aktuellen Arbeitsstand zu sprechen, im kollegialen Austausch über personenzentrierte Theorien und Ansätze zu diskutieren, an Themen- und Fragestellungen zu arbeiten bzw. an der allgemeinen Struktur der Arbeit zu tüfteln.

Entsprechend wird es einen Wechsel aus Plenumsgesprächen und individuellen Arbeitsphasen geben, sodass jeder Teilnehmende Raum und Zeit für dessen Abschlussarbeit bekommt und vielleicht auch wieder etwas neue (oder zusätzliche) Energie für die weiterführenden Schritte auf diesem Weg erfährt.

ZEIT	Samstag, 19.10.2019, 10.00 - 17.00 Samstag, 16.11.2019, 10.00 - 17.00 Samstag, 07.12.2019, 10.00 - 17.00 Samstag, 18.01.2020, 10.00 - 17.00
ORT	Praxis Fischer, 4020 Linz, Bürgerstraße 30
KOSTEN	€ 300,-
ANMELDUNG	Bei Katharina Fischer, fischer-katharina@gmx.at oder Mobil: 0660 475 0234 Anmelde- und Zahlungsschluss: 28. September 2019 bzw. auf Anfrage
TEILNEHMER/INNEN	8-12
ANRECHENBARKEIT	Alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 8 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar Theorie (Fachspezifikum: AO alt: 1a, 2b, oder 3b; AO neu: a, b oder c).

WELCHES LEBEN?!

PERSÖNLICHE VERANTWORTUNG IN ZEITEN DER KRISE.

MAG. PETER FRENZEL
MAG^A JOHANNA SOMMER-FRENZEL

Eine schon unübersehbare Vielzahl von Publikationen weist uns unmissverständlich darauf hin, dass wir uns im globalen Maßstab in völlig falsche Richtungen entwickeln. Seien es Bücher wie „Neben uns die Sintflut“ (S. Lessenich), „Ökonomie der Ungleichheit“ (Piketty, T.), „Befreiung vom Überfluss“ (Paech, N.) oder „Wenn nicht wir, wer dann?“ (Ruch, P.), seien es eigene Erfahrungen oder medial vermittelte Krisen, - permanent sind wir konfrontiert mit fundamentaler Kritik und radikaler Infragestellung der „imperialen Lebensweise“ (Brand, U./ Wissen, M.).

So lässt sich mittlerweile nicht mehr (ver-)leugnen, dass in globaler Perspektive ein unentrinnbarer Zusammenhang zwischen Wohlstand und Entbehrung, Sicherheit und Unsicherheit, intakter Umwelt und Naturzerstörung, Chancenvielfalt und Aussichtslosigkeit besteht, der sich auch auf zukünftige Generationen auswirken wird. Es stellen sich also unmittelbar dringliche Fragen: Müssen wir, können wir und wenn ja, wie können wir auf die mittlerweile so fundiert vorgetragene Kritik an persönlicher Lebensgestaltung reagieren?

Welches Leben kann meine persönliche Antwort zur Mitwirkung an der Gestaltung einer lebensförderlichen Kultur und Gesellschaft sein?

Und doch: Nur allzu oft sind wir bereit nicht hinzuschauen, einfach abzuschalten oder tragen unsere ethischen Zwickmühlen stumm mit uns herum, weil uns Perspektiven fehlen und Gefühle von Hilflosigkeit bedrängen.

Durch dialogischen Austausch in der Gruppe wird ein reflexiver Raum eröffnet, der den nötigen Halt gibt, sich ethischen Fragen zu stellen. Dadurch soll die Möglichkeit geboten werden erlebte Vereinzelung zu überwinden und Perspektiven zu entwickeln, was sich tun lässt.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 6. September 2019, 17.30 - 21.00 und Samstag, 7. September 2019, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben,
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel.: 0699 17775772 Anmeldeschluss: 12.8. 2019 (Nach Anmeldeschluss erhalten Sie nähere Informationen zugesandt.)
TEILNEHMER/INNEN	8 – 20 (Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.)
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Selbsterfahrung Wahlpflicht, Propädeutikum: Selbsterfahrung

MIKROPROZESSE PERSONZENTRIERTER BEZIEHUNGEN

MAG. PETER FRENZEL

DEMONSTRATIONSGESPRÄCHE – SUPERVISION – THEORIEENTWICKLUNG

In diesem Seminar sollen nach genauer Beobachtung von direkt erfahrenen Beziehungsmomenten in Demonstrationsgesprächen (Videoaufzeichnungen) signifikante Sequenzen der erlebten Praxis (Methode der „kritischen Ereignisse“) - vor dem Hintergrund ausgewählter personenzentrierter Theorieaspekte - reflektiert werden.

Durch den möglichen Wechsel von Innen- und Außenperspektive können dabei eigene implizite Handlungsprinzipien und -theorien mit ihren möglichen Konsequenzen im Beziehungsgeschehen bewusst werden, was eine differenzierte Weiterentwicklung des eigenen Aufgabenverständnisses als Beraterin, Supervisor oder Psychotherapeutin und die Entwicklung konkreter Interventionsprinzipien und -techniken ermöglicht.

Das Seminar ist auch als Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen anrechenbar.

ZEIT	Freitag, 14. Februar 2020, 17.30 - 21.00 Samstag, 15. Februar 2020, 9.30 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben,
KOSTEN	€ 250,- für APG-Propädeutikumsteilnehmende und APG•IPS Ausbildungsteilnehmende und Vereinsmitglieder, sonst € 280,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	peter.frenzel@tao.co.at, Tel. 0699 17775772 Anmeldeschluss: 01.02. 2020
TEILNEHMER/INNEN	8 - 20
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen: 16 Stunden Supervision und/oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht, Propädeutikum: Supervision

DIE KUNST DER WAHRNEHMUNG, DER INTERPRETATION UND DER BEWERTUNG/BEURTEILUNG

RENATA FUCHS MAS

Voraussetzungen um als PsychotherapeutIn/BeraterIn professionell und hilfreich sein zu können bzw. die Grundlage für gelungene psychotherapeutische Diagnostik sind:

- genau wahrnehmen zu können
- verschiedene Formen der Wahrnehmung benennen zu können (Systematik der Wahrnehmung)
- den Einfluß der eigenen Gefühle und der eigenen Geschichte auf die Wahrnehmung zu berücksichtigen
- sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und die eigene Wirkung auf andere einschätzen zu können
- Wahrnehmung von Interpretation und Bewertung zu unterscheiden

In dieser Gruppe soll den eigenen Gefühlen und Gefühlsregungen im Zusammenhang mit der Wahrnehmung Anderer Raum gegeben werden und dem Prozess, diese in Worte zu fassen, und zwar in die richtigen, für die jeweilige Person passenden Worte.

Dies ist die Basis dafür, den Unterschied und den Zusammenhang zwischen den eigene Gefühlen, der Wahrnehmung von sich selbst und anderen, der Interpretation von Situationen und deren Beurteilung bewußt erleben, reflektieren und adäquat (für andere annehmbar) mitteilen zu können.

ZEIT	Freitag, 23. August 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 24. August 2019, 10.00 - 18.30.
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 285,- € 260,- Ermäßigung für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, per E-Mail: fuchs@apg-ips.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 10. August 2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen ausgenommen KJPT: Selbsterfahrung, (Praktikums-)Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)) 15 Stunden; Für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

ÄRGER, WUT, AGGRESSION

UNERWÜNSCHTE GEFÜHLE UND VERHALTENSWEISEN MIT POTENTIAL UND VIELEN GESICHTERN

DR^{IN} MAG^A RAPHAELA
RIENER-SCHWAIGHOFER
RENATA FUCHS MAS
ALEXANDER NIKODEMUS

Im allgemeinen Sprachgebrauch wird Aggression oft negativ bewertet und mit verbalen oder auch körperlichen Angriffen, Beleidigungen und einer feindseligen Haltung in Verbindung gebracht.

In der personenzentrierten Theorie wird der Aggression auch eine konstruktive – als allgemeine Lebenskraft beschriebene – Komponente zugeordnet, sie wirkt demnach identitätsbildend und beziehungsklärend. Carl Rogers hat z.B. beschrieben, dass „der Ausdruck von Ärger die Beziehung heilen kann“.

Im Seminar wollen wir uns mit dieser Grundkraft und ihren Ausdrucksformen auseinandersetzen, die sowohl abgrenzendes, zerstörerisches, als auch kreatives und beziehungsförderndes Potential in sich tragen. Ein Schwerpunkt ist dabei auch die Auseinandersetzung mit geschlechts- und geschlechterspezifischen Unterschieden im Ausdruck und der Wahrnehmung von Gefühlen bzw. von Aggression und deren Bewertung.

- Wie geht es uns mit unserer eigenen Aggression bzw. mit der Aggression anderer?
- Gibt es eine konstruktive und eine destruktive Aggression und wenn ja, wie unterscheiden sie sich voneinander?
- Was ist Aggression und wozu dient sie?
- Wie ist das personenzentrierte Verständnis von Aggression?
- Wann und unter welchen Umständen wird Aggression zur Gewalt?
- Wie zeigt sich Ärger, Wut, Aggression in der therapeutischen Beziehung: auf Seiten der/des Klient*in und auf Seiten der/des Psychotherapeut*in?
- Wie kann therapeutisch mit Aggression umgegangen werden?

ZEIT	Freitag, 27. September 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 28. September 2019, 10.00 - 18.30
ORT	1100 Wien, Keplerplatz 12/21
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011 Anmelde- und Zahlungsschluss: 13. September 2019 oder nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Psychotherapie-Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen des IPS ausgenommen KJPT: Selbsterfahrung, Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)), oder (Praktikums)-Supervision 16 Stunden

DAS KONZEPT VON HANS SWILDENS IM VERGLEICH ZU DEN ANSÄTZEN VON CARL ROGERS UND EUGENE GENDLIN

Im Seminar geht es um die Bedeutung und Vielschichtigkeit des Selbstbildes in der Personenzentrierten Psychotherapie, und um die verschiedenen, vor allem auch körperorientierten Prozessansätze von Rogers, Gendlin (Experiencing und Focusing) und Swildens, die Persönlichkeitsveränderung bewirken, und damit auch das Selbstbild und Mythe und Alibi verändern.

Unter Mythe versteht Hans Swildens die subjektive Geschichte jedes Menschen, die er sich selbst und anderen erzählt. Diese Geschichte verteidigt und greift an, entschuldigt und verbirgt, mit dem Ziel das Selbstkonzept zu sichern. Das Selbstkonzept wird so von der Mythe begründet, gesichert, getragen und erklärt.

Das Alibi bezeichnet die kreative Konstruktion von Gründen und Motiven, die das existenzielle Versagen des Menschen, sich nicht weiterentwickeln zu können, zu dürfen oder zu wollen, entschuldigen soll. Diskrepanzen zwischen den eigenen Absichten, Zielsetzungen und Idealen einerseits und den wahrgenommenen Wirklichkeiten andererseits können das Selbstbild gefährden. Die Person kreierte sich dann ein Alibi. Die Struktur des Alibis ist keine geschlossene Gestalt wie die Mythe, sondern eine Gestalt, die das Gewebe von Mythe, Selbstkonzept und Symptom durchzieht und sich dort zeigt, wo das existenzielle Versagen der/des Klient*in entschuldigt werden muss.

Die Arbeitsweise im Seminar ist die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen und eigenem, auch körperlichem, Erleben, Supervision und Arbeit mit Texten und Fallbeispielen.

ZEIT	Freitag, 15. November 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 16. November 2019, 10.00 - 18.30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011 Anmelde- und Zahlungsschluss: 30. 10. 2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Psychotherapie-Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen ausgenommen KJPT: Selbsterfahrung, Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)), oder (Praktikums)-Supervision 16 Stunden

BEGEHREN UND MACHT
ÜBER SEXUELLE PHANTASIEN UND
DIE MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN
EROTISCHEN SPRECHENS

MAG. CHRISTIAN FEHRINGER
RENATA FUCHS MAS

Der Feminismus schafft die Erotik ab, behauptete Slavoj Žižek kürzlich in der „NZZ“ und meint, die Rückeroberung des weiblichen Körpers, wie sie von jungen Feministinnen inszeniert wird, sei ‚unsexy‘. Er bezieht sich dabei u.a. auf die Beschäftigung mit Vulva und Menstruation, die z.B. von der Comiczeichnerin Liv Strömquist in ‚Fruit of Knowledge‘ veröffentlicht wurde.

Das Seminar befasst sich mit dieser aktuellen Debatte in Bezug auf Erotik und Sexualität und eben mit der geäußerten „Befürchtung“, dass die Erotik im Zuge der Genderdiskussionen/metoo – Debatte entzaubert wird.

In welchem Verhältnis befinden sich die Perspektiven des Feminismus („die phallische Frau“) und die Schattierungen männlicher („alte weiße Männer“) Sexualität? Wie artikuliert sich jeweils männliches und weibliches Begehren, und wie wird es in den Phantasien erotischer Darstellungen in den jeweiligen Geschlechterverhältnissen verhandelt und in der Praxis gelebt? Wie unterscheiden sich die Inszenierungen weiblicher und männlicher erotischer Macht und welche Rolle spielen Mystifizierung, Fetischisierung, Dominanz und Unterwerfung im erotischen Spiel bzw. wie können sie ‚gelesen‘ werden?

Gibt es die männliche Kontrolle über Frauen und Sexualität? Und wie inszeniert sich der feministische Kampf gegen das sexuelle Skript des Patriachats?

ZEIT	Freitag, 6. Dezember 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 7. Dezember 2019, 10.00 - 18.30
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 285,- Ermäßigung € 260,- für APG•IPS-Kandidat*innen, Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 20. 11. 2019 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Psychotherapie-Fachspezifikum und alle Aus- und Weiterbildungen ausgenommen KJPT: Selbsterfahrung, Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)), oder (Praktikums)-Supervision 16 Stunden

ALS PSYCHIATRISCHE DIAGNOSE UND PERSONZENTRIERTER ERKLÄRUNGSVERSUCH FÜR BEZIEHUNGSVERHALTEN

1. Teil: Einführung & Grundbegriffe

Im ICD 10 werden Persönlichkeitsstörungen als tief verwurzelte, anhaltende Verhaltensmuster bezeichnet, die sich in starren Reaktionen auf unterschiedliche persönliche und soziale Lebenslagen zeigen.

Personen mit Persönlichkeitsstörungen zeigen deutliche Abweichungen im Wahrnehmen, Denken, Fühlen und in Beziehungen zu anderen. Ihre Verhaltensmuster weichen von einem flexiblen, situationsangemessenen Erleben und Verhalten in charakteristischer Weise ab. Häufig gehen sie mit persönlichem Leiden und gestörter sozialer Einbindung und Leistungsfähigkeit einher.

Das Leiden wird von den Betroffenen häufig als von aussen verursacht angesehen, deshalb wird ein größerer Teil der betroffenen Personen im Erstkontakt eher im institutionellen bzw. Zwangskontext sichtbar: Krisenintervention, Beratungsstellen, Psychiatrien, psychosozialer Dienst, Forensik etc.

Häufig werden sie dann von dort aus in die niedergelassenen Praxen überwiesen.

Während manche Diagnosen mittlerweile im personenzentrierten Kontext ‚angenommen‘ bzw. relativ leicht in unsere Sprache übersetzt werden können, stellen ‚Persönlichkeitsstörungen‘ eine besondere Hürde dar.

Im Seminar sollen die verschiedenen Formen der Persönlichkeitsstörungen unter personenzentriertem Blickwinkel diskutiert, in personenzentrierte Sprache übersetzt und deren Relevanz aus der Sicht der personenzentrierten Theorie überprüft werden.

Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte Psychotherapeut*innen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 11. Januar 2020, 10.00 - 18.30 Sonntag, 12. Januar 2020, 10.00 - 14.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 285,- € 260,- Ermäßigung für APG•IPS-Kandidat*innen und Mitglieder und für Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen ausgenommen KJPT. Fachspezifikum: 16 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 16 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikum/Supervision

STUDENTAG 'PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN'

RENATA FUCHS MAS

VERTIEFUNG IN DIE VERSCHIEDENEN KRANKHEITSBILDER, DEREN PERSONZENTRIERTES VERSTÄNDNIS UND GELINGENDE FORMEN DER THERAPIEGESTALTUNG

In der Fortsetzungsveranstaltung zum Thema Persönlichkeitsstörungen soll ein Schwerpunkt in der genaueren Auseinandersetzung mit den verschiedenen Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen liegen. Persönlichkeitsstörungen werden nach ICD 10 und DSM 5 in 3 Cluster aufgeteilt:

- Cluster A: sonderbar, exzentrisch (paranoid, schizoid)
- Cluster B: dramatisch, emotional (borderline, histrionisch, antisozial, narzisstisch)
- Cluster c: ängstlich vermeidend (ängstlich-vermeidend, dependent, zwanghaft)

Diesen verschiedenen Ausprägungsformen liegen unterschiedliche Formen der Beziehungsaufnahme und Beziehungsgestaltung zugrunde.

Im Seminar soll u.a. die Möglichkeit angeboten werden, die für PS spezifischen Formen der Beziehungsgestaltung zu erkennen und mit ihnen adäquat umzugehen.

Wir werden der Frage nachgehen, wie wir eine vertrauensvolle Beziehung mit Menschen herstellen und halten können, die möglicherweise selten bis kaum befriedigende Beziehungen erlebt haben, sich deshalb gleichzeitig Nähe wünschen und sie fürchten und auf Nähe oder das Angebot von Nähe verhalten bis ablehnend oder sehr emotional, von heftig bis bedrohlich, reagieren können.

Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte Psychotherapeut*innen empfohlen.

Die Teile 1 + 2 können auch unabhängig voneinander besucht werden.

ZEIT	Samstag, 1. Februar 2010, 10.00 - 18.30
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 185,- € 160,- Ermäßigung für APG•IPS-KandidatInnen und Mitglieder und für TeilnehmerInnen des APG-Propädeutikums Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Fachspezifikum und für alle Aus-, Fort-, und Weiterbildungen ausgenommen KJPT. Fachspezifikum: 10 Stunden Selbsterfahrung, Supervision oder Wahlpflicht Theorie (Fachspezifikum a/b/c bzw. 1.(a), 2(b) oder 3.(b)); für das Propädeutikum: 10 Stunden Selbsterfahrung oder Praktikums/Supervision; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar

STUDENTAG PERSONENZENTRIERTE PAARTHERAPIE

RENATA FUCHS MAS

Paartherapie unterscheidet sich bezüglich der Art der Interaktionen ganz wesentlich von der dyadischen Therapie.

Im Zentrum steht die interpersonelle Problematik und es ist die Aufgabe der/des Paartherapeut*in/nen Verstehen und Empathie zwischen den Partner*innen zu ermöglichen, Anteil an ihrer Geschichte von Nähe und Distanz zu nehmen und insbesondere beschuldigende Aussagen in den dahinterliegenden, nicht anerkannten Empfindungen von Trauer, Verletzlichkeit, Frustration oder Einsamkeit zu übersetzen und einen Dialog anzuregen.

Spezifikum der Paartherapie ist die aktive und gestaltende Rolle der/des Paartherapeut*in/nen, wobei die besondere Herausforderung darin liegt, nicht die eigenen Definitionen der Situation einzubringen, sondern Raum zur Verfügung zu stellen, den die Partner*innen für sich und für einander nutzen können. Besondere Bedeutung, und damit häufig ausschlaggebend für eine gelingende Paartherapie, kommt dabei dem passenden Angebot von Rahmenbedingungen und deren Einhaltung zu.

Der Studentag soll einen Überblick über die theoretischen Ansätze Personenzentrierter Paartherapie geben und ausreichend Raum für die Diskussion praktischer Fragen für die Durchführung von Paartherapie bieten.

Das Seminar wird als Weiterbildung für absolvierte Psychotherapeut*innen empfohlen.

ZEIT	Samstag, 14. März 2020, 10.00 - 18.30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 185,- Ermäßigung € 160,- für APG•IPS Kandidat*innen, IPS Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei Renata Fuchs, fuchs@apg-ips.at oder 0676 84841011 Anmelde- und Zahlungsschluss: 20.2.2020 bzw. nach Vereinbarung
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	für Propädeutikum, Psychotherapie-Fachspezifikum und alle Aus- und Fortbildungen ausgenommen KJPT. (Praktikums-)Supervision oder Wahlpflicht Theorie Fachspezifikum a/b/c/d 10 Stunden; für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums (Fortbildungsverpflichtung) anrechenbar.

VERÄNDERTE ZEITSTRUKTUREN UND SELBSTVERLUST

„Keine Zeit zu haben“ kann krank machen. Permanente Anpassung an sich verändernde Lebensbedingungen und Zeitstrukturen drängen zur ständigen Revision der eigenen Lebensentwürfe. Welche Folgen hat die Logik des Zeitgewinns auf die psychische Entwicklung und die Identitätsbildung?

In diesem Seminar stellen wir uns dieser Frage aus personenzentrierter Sicht.

ZEIT	Sonntag, 24. November 2019, 10:00 – 17:30
ORT	praxis22, 1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B
KOSTEN	Kosten: € 135,- (Frühzahler*innenpreis bis 24.10.2019), Normalpreis € 150,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen € 165,- (Frühzahler*innenpreis bis 24.10.2019), Normalpreis € 175,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: www.kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703 oder gabriele.hasler@aon.at
TEILNEHMER/INNEN	7-10
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten <ul style="list-style-type: none">• <i>Propädeutikum</i>: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision• <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i>: Selbsterfahrung• <i>Fachspezifikum</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision• <i>Beratung & Gesprächsführung</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision• <i>Fort- & Weiterbildung</i>

**KREATIVES SCHREIBEN
SOWIE POESIE – UND BIBLIOTHERAPEUTISCHE VERFAHREN
IN DER PERSONZENTRIERTEN
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG**

Ist es möglich, mit der Sprache der Dichtung, mit Lesen und mit eigenem Schreiben Prozesse der Bewusstseinsbildung und -veränderung einzuleiten oder gar zu heilen? Ist es möglich, die eigene Sprache zu finden/ wiederzufinden, wenn es einem „die Sprache verschlagen“ hat, einer „die Worte fehlen“ oder ein Mensch „sprachlos“ nach traumatisierten Ereignissen zurückbleibt? Diese und andere Fragen werden wir uns im Seminar stellen und zu beantworten versuchen.

Ziel von poesietherapeutischen Verfahren ist, eigene Texte in einem kreativen Akt entstehen zu lassen und sich dabei selbst zu begegnen. Poesie wird nicht konsumiert, sondern aktiv hergestellt, geschaffen, interpretiert. „Erschaffend konnte ich genesen, erschaffend wurde ich gesund.“ (Panozza) Es wird aber nicht nur mit eigenen Texten gearbeitet, sondern auch mit Assoziationen und Gedanken zu vorgefundenen Gedichten, Songtexten etc.

Die Poesie ist eine der stärksten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen, kann neue Perspektiven aufzeigen, Sprache für Situationen verleihen, wo mündliche Kommunikation (noch) nicht (mehr) funktioniert.

Wie wir diese Vorteile in der personenzentrierten Arbeit nutzen können, werden wir im Seminar erarbeiten.

ZEIT	Sonntag, 1. Dezember 2019, 10:00 – 17:30
ORT	Praxisgemeinschaft Macke, 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 34b/2
KOSTEN	€ 135,- (Frühzahler*innenpreis bis 26.12.2019), Normalpreis € 150,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen € 165,- (Frühzahler*innenpreis bis 26.12.2019), Normalpreis € 175,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: www.kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Mag ^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at
TEILNEHMER/INNEN	7-16
ANRECHENBARKEIT	8 Einheiten <ul style="list-style-type: none"> • <i>Propädeutikum</i>: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i>: Selbsterfahrung • <i>Fachspezifikum</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c • <i>Beratung & Gesprächsführung</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>LSB</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

Warum leiden mehr Frauen* als Männer* an Depressionen? Werden Frauen* überdiagnostiziert oder Männer* unterdiagnostiziert? Warum begehen aber mehr Männer* als Frauen* Suizid? Warum leiden mehr Frauen* als Männer* unter Formen von Essstörungen?

Körperliche und psychische Erkrankungen werden nicht nur durch die biologische Geschlechtszugehörigkeit über genetische und hormonelle Faktoren beeinflusst, sondern auch durch die soziale Geschlechterrolle, über gesellschaftliche Konstruktionen von Weiblichkeit* und Männlichkeit*. Frauen* und Männer* haben nämlich in ihrer Sozialisation gelernt, ihre Gefühle und Inkongruenzen unterschiedlich auszudrücken.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit folgenden Fragen: Sind Störungsbilder durch Genderannahmen geprägt? Bestimmt das Geschlecht der Therapeut*innen die Diagnose mit? Gibt es frauen*- und männer*typischen Diagnosen?

ZEIT	Freitag, 6. Dezember 2019, 17:00 – 21:00; Samstag, 7. Dezember 2019, 09:00 – 18:00
ORT	Wien, Ort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 255,- (Frühzahler*innenpreis bis 6.11.2019), Normalpreis € 280,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen € 290,- (Frühzahler*innenpreis bis 6.11.2019), Normalpreis € 310,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: www.kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664 8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberaternfrauen.at
TEILNEHMER/INNEN	7-16
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten <ul style="list-style-type: none"> • <i>Propädeutikum</i>: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i>: Selbsterfahrung • <i>Fachspezifikum</i>: Wahlpflicht: Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c • <i>Beratung & Gesprächsführung</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>LSB</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

DIE WICHTIGSTE WEIBLICHE* PERSON IM LEBEN EINES MENSCHEN?

GABRIELE HASLER MSC
MAG^A KARIN MACKE

STUDENTAG ZUM THEMA MUTTER(ROLLE) AUS PERSONZENTRIERTER SICHT

Die Vollzeitmutter. Die Rabenmutter. Die perfekte Mutter. Die überfürsorgliche Mutter. Die Vorzeigemutter. Die böse (Stief-) Mutter. Die ausreichend gute Mutter? Die allmächtige Mutter. Die schmerzreiche Mutter. Die geborene Mutter. Die Leihmutter. Die Übermutter. Die schuldige Mutter. Mutter Natur. Mutter-Heilige-Hure.

Kaum ein anderes Thema ruft so starke Emotionen hervor. Die Gestaltungen und Definitionen der Mutterrolle waren von jeher von zentralem Interesse. Sie erschöpfen/erschöpften sich nicht nur in der „biologisch definierten“ und „sozialen“ Mutter, *die Mutter* wird auch zu einem Bedeutungskomplex, der die Verortung der Frau in der Gesellschaft wesentlich mitbestimmt.

Wir wollen einen kritischen Diskussionsprozess zu derartigen Mutter-Mythen und Klischees anregen und an der Frage arbeiten: Wie kann eine personenzentrierte Sichtweise zur Gestalt Mutter aussehen?

ZEIT	Sonntag, 26. Jänner 2020, 10:00 – 17:30
ORT	Wien, Ort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	Kosten: € 135,- (Frühzahler*innenpreis bis 26.12.2019), Normalpreis € 150,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen € 165,- (Frühzahler*innenpreis bis 26.12.2019), Normalpreis € 175,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: www.kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at
TEILNEHMER/INNEN	7-16
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten <ul style="list-style-type: none">• <i>Propädeutikum</i>: Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision• <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i>: Selbsterfahrung• <i>Fachspezifikum</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c• <i>Beratung & Gesprächsführung</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision• <i>LSB</i>: Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision• <i>Fort- & Weiterbildung</i>

DER LANGE SCHATTEN DES KRIEGES

GABRIELE HASLER MSC

TRANSGENERATIONALE WEITERGABE VON KRIEGSERLEBNISSEN

MAG^A KARIN MACKE

Gefühle der Heimatlosigkeit oder des Getriebenseins, der Orientierungslosigkeit, von Angst und Verzweiflung, aber auch Depressionen, Anpassungs- sowie Bindungsstörungen können (Langzeit) - Folgen von Zerstörungs-, Verlust-, Flucht- und Mangelerfahrungen aus der Zeit des 2. Weltkrieges oder aktueller Kriegsgeschehnisse sein, die sich über Generationen ausgewirkt haben und immer noch auswirken. Menschen, die nach 1945 geboren wurden, haben fast immer Eltern oder Großeltern, die in ihrer Kindheit traumatisierende Kriegserlebnisse machen mussten. In der Nachkriegszeit waren Erwachsene dann einerseits mit dem eigenen Leid und ihren schrecklichen Erfahrungen beschäftigt, andererseits hofften sie, dass die Kinder schnell vergessen würden oder nichts davon „mitbekommen“ hätten. Sprachlosigkeit und emotionale Unerreichbarkeit waren die unsichtbaren Kriegsfolgen, die das Lebensgefühl der Nachkommen präg(t)en.

So wirken diese Familiengeschichten lange nach und können auch noch die Kinder und Enkel der Kriegskinder in ihrer Lebensqualität einschränken. Das Wissen um sowie die kritische Auseinandersetzung mit diesen Phänomenen ist daher von großer Bedeutung in der personenzentrierten Arbeit.

Wir werden uns in diesem Seminar exemplarisch mit den eigenen Familiengeschichten auseinandersetzen und Zusammenhänge zwischen den spezifischen Erlebnissen der Kriegsgenerationen und der eigenen heutigen Lebenshaltung hinterfragen.

ZEIT	Freitag, 14. Februar 2020, 17.00 - 21.00 und Samstag, 15. Februar 2020, 09.00 - 18.00
ORT	Wien, Ort wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 255,- (Frühzahler*innenpreis bis 14.1.2020), Normalpreis € 280,- für APG•IPS–Mitglieder und Teilnehmer*innen am APG–Propädeutikum; für sonstige Teilnehmer*innen € 290,- (Frühzahler*innenpreis bis 14.1.2020), Normalpreis € 310,-. Zahlungs- und Stornobedingungen siehe: Hasler/Macke: www.kritische-psychotherapie.at
ANMELDUNG	Gabriele Hasler MSc, 0664/8670703, gabriele.hasler@aon.at oder Mag ^a Karin Macke, 06991/2128009, macke@frauenberatenfrauen.at
TEILNEHMER/INNEN	7-16
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten: • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> : Selbsterfahrung • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>LSB</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

PERSONENZENTRIERTE GRUPPENTHERAPIE UND GRUPPENSELBSTERFAHRUNG

EINE BEREITS LAUFENDE GRUPPE

MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}

*“Wenn ich mich so,
wie ich bin, akzeptiere,
dann ändere ich mich.
Aus dem Man-Selbst-Sein
ergeben sich echte Beziehungen.
Wirkliche Beziehungen ändern sich eher,
als dass sie statisch bleiben.”
(Carl. R. Rogers,
Entwicklung der Persönlichkeit)*

Die Gruppe kann als „Ort der Freiheit zur Begegnung“ (P.F.Schmid, 1996) verstanden werden. Sie bietet vielfältige Möglichkeiten sich und Andere zu erleben. Den Prozess einer 14-tägig stattfindenden Gruppe kennenzulernen und zu erleben erweitert die eigene Erfahrung im Hinblick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten.

Ein Kerngedanke dieser Gruppe ist, immer wieder den Versuch zu unternehmen, den Raum für Begegnungen von „Person zu Person“ zu gestalten und zu ermöglichen. Unabhängig davon ob jemand „Klient/in“, „Patient/in“ oder „Ausbildungskandidat/in“ oder „Propädeutikumsteilnehmer/in“ oder oder oder ... ist.

Die Gruppe findet bereits statt und ist für Neueinsteiger*nen offen. Jeden ersten Mittwoch im Monat ist- nach Maßgabe der Plätze - ein Einstieg möglich. Für in Ausbildung befindliche Personen sind vier Plätze reserviert.

ZEIT	Mittwoch, 4.9., 18.9., 9.10., 23.10., 6.11., 20.11., 4.12., 18.12.2019, jeweils von 18.00 - 21.00
ORT	Praxis Hollerer, 1120 Wien, Meidlinger Hauptstrasse 16-18/12
KOSTEN	€ 80,- pro Abend
ANMELDUNG	formlos per E-Mail: Theresia Hollerer hollerer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 10
ANRECHENBARKEIT	4 Arbeitseinheiten/ Abend • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i> : Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung • <i>LSB</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

„DIE KINDER SIND NICHT DAS PROBLEM....“

MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}

BEZUGSPERSONENARBEIT IN DER KINDER- UND JUGENDPSYCHOTHERAPIE

Im Gegensatz zur psychotherapeutische Arbeit mit Kinder und Jugendlichen wird die Arbeit mit den Bezugssystemen (Mütter, Väter, PädagogInnen....) immer wieder als beschwerlich, mühsam, schwierig und angstmachend erlebt.

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen wird die theoretische „Notwendigkeit“ reflektiert und durch aktuelle Literatur ergänzt. Eigene Erfahrungen, Unsicherheiten und Sicherheiten können thematisiert werden.

ZEIT	Sonntag, 22. September 2019, 10.00 - 19.00
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	€ 180,-
ANMELDUNG	formlos per E-Mail an Theresia Hollerer hollerer@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	10 Arbeitseinheiten • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Theorie und/oder Supervision • <i>KJPT</i> : Pflicht Theorie • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

WEIBLICHKEIT IM SPIEGEL DES EIGENEN GESCHLECHTS

RENATA FUCHS MAS
MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}

ICH ALS FRAU

laufende Frauen Selbsterfahrungsgruppe

Die Gruppe ist ein Raum und eine Gelegenheit alle Themen und Anliegen, die uns als Frau bewegen miteinander zu besprechen, ihnen Ausdruck zu geben - gern auch mit kreativen Mitteln.

Wie sehe ich mich als Frau und wie möchte ich mich sehen, was denken andere Frauen über mich und wie ich über andere Frauen,

wie gestalte ich Beziehungen zu Frauen: Freundinnen, Schwestern, zu meiner Mutter und zur ‚Schwiegermutter‘, zu meinen Töchtern, Arbeitskolleginnen?

Fühle ich mich allein, trage ich Konflikte aus oder vermeide ich sie eher, wie wichtig ist mir Harmonie?

Welche Bedeutung hat mein Körper, mein Aussehen für mich, meine Wirkung auf andere, kenne ich meine Wirkung auf Andere?

Erlebe ich mich als Frau mächtig oder ohnmächtig, kenne ich es, ausgenutzt, enttäuscht, verletzt worden zu sein, habe ich Unterstützung und Solidarität erlebt?

Ist es schwer, alle meine Ansprüche unter „einen Hut“ bringen, erlebe ich mich als Eine unter Vielen, sehe ich mich vor allem anderen als Frau, als Feministin, oder ist es mir vor allem wichtig, als Mensch gesehen zu werden?

Was bin ich bereit zu geben und was bin ich bereit zu nehmen, wie beeinflusst/beeinträchtigt mich mein Umfeld, die Gesellschaft, in der ich/wir leben?

Die Gruppe ist eine offene Gruppe; Mindestteilnahme 4 Termine

ZEIT	Montag, 4.11.2019, 18.11.2019, 2.12.2019, 16.12.2019, 13.1.2020, 27.1.2020 jeweils 19.00 - 21.15
ORT	Wien, wird noch bekanntgegeben
KOSTEN	50,- € pro Termin Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin € 250,- (Ersparnis 50,-). Sonst zahlbar vorzugsweise Anfang des Monats per Überweisung (oder in bar). Absageregulation nach Beginn: eine Woche. Bei Abmeldung für einen Termin bis zu eine Woche bevor er stattfindet, muss der Termin nicht bezahlt werden. Bei monatlicher Überweisung wird er gutgeschrieben und bei der Ermäßigung erfolgt eine Gutschrift ab dem 2. rechtzeitig abgesagten Termin. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	per mail bei Theresia Hollerer hollerer@apg-ips.at oder Renata Fuchs fuchs@apg-ips.at
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	3 Arbeitseinheiten/ Abend Propädeutikum: Selbsterfahrung; Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen; Fachspezifikum: Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung; Gruppenarbeit/-therapie: Wahlpflicht Selbsterfahrung; Beratung & Gesprächsführung: Wahlpflicht Selbsterfahrung; LSB: Wahlpflicht Selbsterfahrung; Fort- & Weiterbildung

Inhalt des Seminars ist die Auseinandersetzung mit klassischen theoretischen Aussagen von Carl Rogers auf der Grundlage seiner wichtigsten Schriften zu Beziehung und Prozess.

Dabei werden über die Auseinandersetzung mit der historischen Entwicklung dieser Begriffe die aktuellen Positionen des Personenzentrierten Ansatzes erarbeitet.

ZEIT	Montag, 13. Jänner 2020, 17.00 - 21.00 Dienstag, 14. Jänner 2020, 17.00 - 21.00 Dienstag, 21. Jänner 2020, 17.00 - 21.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	formlos über email bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at Anmeldeschluss: 30.11.2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Pflichttheorieseminar A2 15 Stunden

**DAS VERHÄLTNIS DES
PERSONENZENTRIERTEN ANSATZES ZU
ANDEREN PSYCHOTHERAPEUTISCHEN
ANSÄTZEN**

In diesem Theorie-seminar werden Bezugspunkte, mögliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu ausgewählten wichtigen anderen psychotherapeutischen Ansätzen thematisiert.

Insbesondere werden Menschenbilder anderer therapeutischer Richtungen aus der Perspektive des personenzentrierten Ansatzes analysiert.

ZEIT	Montag, 9. März 2020, 17.00 - 21.00 Montag, 16. März 2020, 17.00 - 21.00 Montag, 23. März 2020, 17.00 - 21.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	formlos über email bei Dr. Christian Korunka christian.korunka@tqs.at
VORAUSSETZUNGEN	Theorieseminare A1/A2/B2
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Pflichttheorieseminar D2 15 Stunden

„IN KONTAKT SEIN“ – DIE GRUNDLAGE DER BEZIEHUNGSGESTALTUNG

LEONORE LANGNER BA

PRÄ-THERAPIE IN DER PERSONZENTRIERTEN PRAXIS

Rogers erste seiner sechs „notwendigen und hinreichenden Bedingungen“ besagt, dass zwei Personen „in Kontakt“ sein müssen. Bei üblichen Psychotherapien wird dieser Punkt als selbstverständliche Grundvoraussetzung meistens nicht einmal erwähnt.

Was ist aber, wenn mein Gegenüber eine eingeschränkte Fähigkeit zur Kontaktabnähung hat, z.B. stark dement ist oder geistige Einschränkungen hat? Ist dann personzentriertes Arbeiten überhaupt möglich?

Garry Prouty hat mit der Prä-Therapie einen personzentrierten Weg aufgezeigt, auch mit schwer beeinträchtigten Klient*innen wirkungsvoll in Beziehung zu kommen.

Das Seminar bietet Einblicke in prä-therapeutische Theorien und Erfahrungen im Umgang mit Menschen, deren Wahrnehmungsmöglichkeiten weit abseits der Normwerte liegen.

Wie gestalten sich nonverbale Formen der Kontaktaufnahme? Wie fühlen sie sich an? Wie ist diese besondere Form menschlicher Kommunikation im Kontext personzentrierter Psychotherapie beschreibbar?

Anhand von Fallbeispielen aus der eigenen Praxis, auch aus dem Bereich Wachkoma-Erkrankter, werden die vielfältigen Möglichkeiten und die damit verbundenen Schwierigkeiten der Kontaktaufnahme beleuchtet.

Dieses Seminar kann als Grundlage für den Workshop „Alter und Aktualisierungstendenz“ verstanden werden. Beide Veranstaltungen sind zwar auch getrennt buchbar, ergänzen sich jedoch inhaltlich.

ZEIT	Freitag, 8. November 2019, 17.00 - 21.00 und Samstag, 9. November 2019, 09.30 - 18.00
ORT	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums, sonst € 280,-.
ANMELDUNG	leonore.langner@gmx.at Anmeldeschluss 28. Oktober 2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Wahlpflicht Theorie, Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung. Für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums anrechenbar.

**PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE
BEI BETAGTEN MENSCHEN**

Abbau- und Alterungsprozesse sind multidimensionales Prozessgeschehen, das neben den jeweiligen theoretischen Konzepten, höchst individuell erlebt wird. Die personenzentrierten Grundsätze, bei denen das individuelle Erleben im Vordergrund steht, sind besonders geeignet, alte Menschen zu verstehen und therapeutisch zu begleiten. Dabei müssen aber die existenziellen Bedingungen und Lebensthemen dieses Lebensabschnittes berücksichtigt werden.

Das Seminar beleuchtet Wege zum Person-Sein und stellt die personenzentrierte Grundidee der Aktualisierungstendenz in den weit gefassten Kontext des ausklingenden Lebens, der Verabschiedung, des Verlierens von Möglichkeiten. Können wir diese Prozesse immer noch als Entwicklungsprozesse verstehen, in denen es um Beziehungsgestaltung unter bestimmten – eingeschränkten – Bedingungen, nämlich den altersspezifischen Besonderheiten, geht? Was bedeutet für uns persönlich das Älterwerden bzw. Altsein? Wie ist unser Verhältnis zu alten Menschen?

Das Seminar „In Kontakt sein – die Grundlage der Beziehungsgestaltung“ unterstützt inhaltlich als vertiefende Einführung, ist aber keine Voraussetzung zur Teilnahme.

ZEIT	Freitag, 24. Jänner 2020, 17.00 - 21.00 und Samstag, 25. Jänner 2020, 09.30 - 18.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums, sonst € 280,-
ANMELDUNG	leonore.langner@gmx.at Anmeldeschluss 13. Jänner 2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	Fachspezifikum: 15 Stunden Selbsterfahrung oder Wahlpflicht Theorie, Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung. Für Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes und der Fort- und Weiterbildungsrichtlinie des Bundesministeriums anrechenbar.

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGS-GRUPPE IN ENGLISCHER SPRACHE

SUSANNA MARKOWITSCH

PERSON CENTERED ENCOUNTER GROUP

Die Gruppe richtet sich an jene Personen, die (erste) Gruppenerfahrungen in englischer Sprache sammeln möchten. Ziel ist es, sich in der englischen Sprache zu erleben, ohne den Anspruch auf perfekte Sprachkenntnisse. Die Gruppe kann auch als Vorbereitung zur Teilnahme an internationalen Encountergruppen gesehen werden oder an Fachkongressen, bei welchen Vorträge primär in englischer Sprache abgehalten werden (z.B. PCE2020).

Im Zuge einer abschließenden Prozessreflexion am Ende jedes Gruppentermines werden die Grundbegriffe der personenzentrierten Terminologie in englischer Sprache vermittelt.

Do I need a perfect knowledge of the English language to be understood by others? Does the acceptance of others and myself relate to the language I speak? How do I experience myself, when talkingⁱⁿ a foreign language? Does the language I speak influence my relationship with other persons?

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt – der Einstieg ist bis zum dritten Termin möglich.

ZEIT	8 Termine etwa alle 2 Wochen, jeweils von 19.00 - 21.15 Dienstag, 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12., 17.12.2019, Mittwoch, 8.1. und Dienstag, 21.1.2020
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 50,- pro Termin. Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin: € 300,- (Ersparnis: € 100,-).
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: markowitsch@apg-ips.at Anmeldeschluss: 23.09.2019
TEILNEHMER/INNEN	4 - 10
ANRECHENBARKEIT	3 Einheiten / Abend • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i> : Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

ENDENDES LEBEN - LEBENSENDE - LEBENDES ENDE

SUSANNA MARKOWITSCH
MAG^A THERESIA HOLLERER DSA^{IN}

DER VERSUCH EINER ANNÄHERUNG

In diesem Seminar wollen wir uns mit dem „Natürlichsten“ der Welt beschäftigen:
dem zu Ende gehen von Leben - mit dem Lebensende.

*„Es lebe der Zentralfriedhof, und olle seine Toten.
Der Eintritt is' für Lebende heit' ausnahmslos verboten“
(Wolfgang Ambros)*

Wir sind täglich mit Tod und Sterben konfrontiert: Zeitungsberichte, Nachrichten, Todesanzeigen,
in der Nachbarschaft, im Freundeskreis, in der Familie und am Arbeitsplatz.

Darüber zu reden, sich mitzuteilen ist oft keine Selbstverständlichkeit. Vielen ist das Thema
unangenehm, findet keine Sprache, wird als emotional bedrückend erlebt.

In der Gruppe werden wir uns den verschiedenen Facetten dieses Themas annehmen, um den
eigenen Zugang zu erweitern und zu vertiefen.

*„Auf amoi is die Musi still, und alle Aug'n glänzen
weil dort drübn steht der Knochenmann und winkt mit seiner Sensen“
(Wolfgang Ambros)*

ZEIT	Freitag, 25. Oktober 2019, 18.00 - 21.00 Sonntag, 27. Oktober 2019, 10.00 - 18.00
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 250,- für APG•IPS-Mitglieder und Teilnehmer*innen des Propädeu- tikums, sonst € 300,-
ANMELDUNG	formlos per Mail bei Theresia Hollerer: hollerer@apg-ips.at oder bei Susanna Markowitsch: markowitsch@apg-ips.at Anmeldeschluss: 07.10.2019
TEILNEHMER/INNEN	6 - 15
ANRECHENBARKEIT	12 Arbeitseinheiten • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i> : Pflicht und Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Super- vision • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

„THE MOST PERSONAL IS THE MOST UNIVERSAL“ (C. R. ROGERS)

In dieser laufenden Selbsterfahrungsgruppe geht es vor allem um Erleben und um Begegnung – und zwar im einführenden, wertschätzenden und kongruenten Setting einer personenzentrierten Gruppe. Wir erleben und erfahren, was es in uns selbst auslöst, wenn wir uns in einer Gruppe „wiederfinden“. Wir begegnen anderen und setzen uns mit ihnen auseinander.

Wir können unsere Geschichte/n einbringen und wir können das, was die Begegnung mit den anderen in der Gruppe in uns bewirkt, in unser Selbstverständnis und unser Leben „mitnehmen“.

Die Gruppe bietet also Raum, mehr über die eigenen Möglichkeiten und Grenzen in der Begegnung mit anderen zu erfahren, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu reflektieren. Was auch immer in der Gruppe besprochen wird, ist und bleibt vertraulich – damit wir uns wirklich öffnen und uns in der Gruppe und als Gruppe vertrauensvoll entwickeln können.

ZEIT	Freitag, 4. Oktober 2019, 16.30 - 20.15 weitere Termine jeweils freitags 16.30 – 20.30: 8.11.2019, 29.11.2019, 6.12.2019, 3.1.2020, 7.2.2020, 28.2.2020; die Termine können nach Bedarf der Gruppe angepasst werden Mindestanzwesenheit: 3 Termine
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsgasse 2, 8010 Graz
KOSTEN	€ 50,- pro Termin; Rabatt bei Gesamtbuchung: € 50,-.
ANMELDUNG	per E-Mail: dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	5 Arbeitseinheiten/Termin (gesamt: 30) <ul style="list-style-type: none"> • <i>Propädeutikum</i>: Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i>: Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i>: Pflicht und Wahlpflicht • <i>Beratung & Gesprächsführung</i>: Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>LSB</i>: Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

WORKSHOP AKZEPTANZ & AKZEPTANZ-DILEMMATA: WAS MAN SATT HAT, HAT MAN SATT. AUCH WENN MAN ES SATT HAT, ES SATT ZU HABEN.

DR^{IN} JASMIN NOVAK

Ziel des Workshops ist es, die personenzentrierte Grundhaltung der bedingungslosen Wertschätzung in der Vielschichtigkeit ihrer Phänomenologie und Wirkmächtigkeit zu beleuchten: Was bedeutet es, bedingungslos wertgeschätzt zu werden? Und was, bedingungslos wertzuschätzen? Bedingungslose Wertschätzung als *conditio sine qua non* des Aufbaus und Haltens von vertrauensvoller Beziehung in pz. Therapien; Akzeptanz als Ausdruck des Respekts vor der Autonomie und Andersartigkeit des Anderen, vor allem aber auch des Respekts gegenüber dem eigenen, vielleicht als „schwierig“ oder „kontraproduktiv“ erfahrenes Erleben; Herausarbeiten der Bezüge zum pz. Menschenbild; Abgrenzung zu „zustimmender“ Bewertung und „Recht geben“; Wann/wie fällt bedingungslose Wertschätzung leicht/schwer? Was ermöglicht bzw. unterstützt sie; wie fühlt sie sich an und was sind die Bedingungen dafür, sie gut „halten“ zu können?

Literatur:

Binder, U. (2011). Störungsspezifische Verstehensprozesse versus diagnosegeleitete Einstellungen. *PERSON*, 1, 37–43.

Bozarth, J. (2013). Unconditional positive regard. In Cooper, M., O'Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), *The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling* (S. 180–193). New York: Palgrave Macmillan.

Rogers, C. (1942a/1987). Freisetzung des Ausdrucks. In: *Die nicht-direktive Beratung* (S. 123–146). Frankfurt/Main: Fischer.

Schmid, P. F. (2013). The anthropological, relational and ethical foundations of person-centered therapy. In Cooper,

M., O'Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), *The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling* (S.66–83). New York: Palgrave Macmillan.

ZEIT	Freitag, 22. November 2019, 16.00 - 21.00 und Samstag, 23. November 2019, 09.00 – 15.15; Die Termine können nach Bedarf der Gruppe angepasst werden
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsendgasse 2, 8010 Graz
KOSTEN	€ 230,-
ANMELDUNG	per E-Mail: dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i> : Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

WORKSHOP „NUR“ DRAMA ODER „DOCH“ TRAUMA?

DR^{IN} JASMIN NOVAK

ZUM PERSONENZENTRIERTEN VERSTÄNDNIS VON LEBENSKRISEN

Ziel des Workshops ist es, Lebenskrisen von Menschen phänomenologisch und vom pz. Theorie-Verständnis her zu reflektieren; Für relativ viele Klient*innen können „traumatische“ (bei näherer Betrachtung „dramatische“) Erfahrungen gleichsam ein handlungsauslösendes „Referenzproblem“ am Beginn einer Psychotherapie darstellen.

Oft wird der Wunsch geäußert, dieses „Trauma“ zu bewältigen – ob nun aus eigener Motivation oder durch den Ratschlag von Anderen „unterstützt“; Traumata im eigentlichen Sinn des Begriffs hingegen kommen in Psychotherapien oft nur sehr zögerlich oder spät zur Sprache. Im Workshop wollen wir ein personenzentriertes Verständnis von Lebenskrisen jedweder Intensität und damit ein präziseres Verständnis von „Drama“ und „Trauma“ unter Bezug auf die Phänomenologie, die diagnostischen Kriterien und die sich daraus ableitende Spezifika in der Gestaltung der therapeutischen Beziehung erarbeiten und reflektieren.

Literatur:

Bohart, A. (2013). The actualizing Person. In Cooper, M., O'Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling (S. 84–101). New York: Palgrave Macmillan.

Carrick, L., Joseph S. (2013). Working with traumatized clients and clients in crisis. In Cooper, M., O'Hara, M., Schmid,

P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling (S. 359–370). New York: Palgrave Macmillan.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Förderung der Persönlichkeitsentfaltung. In: Die Entwicklung der Persönlichkeit (S. 45–52). Stuttgart: Klett Cotta.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Die Eigenschaften einer hilfreichen Beziehung. In: Die Entwicklung der Persönlichkeit (S.53–71). Stuttgart: Klett Cotta.

Warner, M. (2007). Client incongruence and psychopathology. In Cooper, M., O'Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling (S. 154–167). New York: Palgrave Macmillan.

ZEIT	Freitag, 17. Jänner 2020, 16.00 - 21.00 und Samstag 18. Jänner 2020, 09.00 – 15.15; die Termine können nach Bedarf der Gruppe angepasst werden
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsenngasse 2, 8010 Graz
KOSTEN	€ 230,-
ANMELDUNG	per E-Mail: dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i> : Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

WORKSHOP „DAS IST MIR ALLES VIEL ZU VIEL“

DR^{IN} JASMIN NOVAK

ZUR PERSONZENTRIERTEN BEGLEITUNG BEI ÜBERFORDERUNG

Burnout ist eine „Diagnose“, mit der zunehmend viele KlientInnen (von Ärzt*innen, Kolleg*innen oder Angehörigen) in Therapie „geschickt bzw. empfohlen“ werden bzw. wegen derer sie eine Psychotherapie beginnen.

Ein personenzentriertes Verständnis der Arbeit mit Menschen, die akute oder chronische Erschöpfung/Überlastung erleben, wollen wir in diesem Workshop erarbeiten. Die aktuell gültigen diagnostischen Kriterien werden ebenso berücksichtigt, wie Bezüge zu verschiedenen Ansätzen im Verständnis „psychosomatischer“ Prozesse. Auch die gesellschaftlichen Bezüge/Implikationen und die Spezifika, die sich daraus für die Beziehungsgestaltung in einer personenzentrierten Therapie ergeben, wollen wir reflektieren und erarbeiten.

Literatur:

Finke, J., Teusch, L. (2007). Using an person-centered approach within a medical framework. In Cooper, M., O'Hara, M., Schmid, P. F., Wyatt, G. (Hrsg.), *The Handbook of person-centered Psychotherapy and Counselling* (S. 279–292). New York: Palgrave Macmillan.

Gutberlet, M. (2015). Der therapeutische Prozess und dessen Bedeutung im personenzentrierten Ansatz – das Wiedergewinnen von Vertrauen in den Organismus. *PERSON*, 1, 16–25.

Kinigadner S. (2015). Sicher, sauber, schnell und schön – oder selbstbestimmt und unvollkommen. *PERSON*, 2, 79–80.

Rogers, C. R. (1961a/1973). Ansichten eines Therapeuten zum guten Leben. In: *Die Entwicklung der Persönlichkeit* (S.182–195). Stuttgart: Klett Cotta.

Steffen, M. (2015). „Ich habe einfach immer weitergemacht“ Prozessanalyse der Krisenintervention bei einer Klientin mit akutem Erschöpfungszustand. *PERSON*, 1, 26–35.

Wunderlich, K. (2011). Der Organismus. Materialien und Überlegungen zu einem vielschichtigen Begriff. *PERSON*, 1, 5–16.

ZEIT	Freitag, 21. Februar 2020, 16.00 - 21.00 und Samstag 22. Februar 2020, 09.00 – 15.15; die Termine können nach Bedarf der Gruppe angepasst werden
ORT	APG•IPS SÜD Regionalportal, Praxis Novak, Amundsenngasse 2, 8010 Graz
KOSTEN	€ 230,-
ANMELDUNG	per E-Mail: dr.jasmin.novak@gmail.com
TEILNEHMER/INNEN	bis 12
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung Wahlpflicht • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> • <i>Fachspezifikum</i> : Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Selbsterfahrung, Theorie, Supervision: Wahlpflicht • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

GRUNDBEGRIFFE UND GRUNDLAGEN PERSONENZENTRIERTER THEORIEBILDUNG

Dieser Wochenendblock dient der Einführung in die Theorie des Personenzentrierten Ansatzes zu Psychotherapie und Beratung und der Reflexion der eigenen Erfahrung und Theoriebildung über helfende Beziehungen.

Es werden dabei die folgenden Themen behandelt:

- Prinzipien personenzentrierter Theoriebildung
- Reflexion eigener (expliziter und impliziter) Theorien über Aspekte hilfreicher Beziehungen und deren verhaltenssignifikante Auswirkungen
- essentielle Merkmale personenzentrierter Ansätze in Psychotherapie und Beratung
Reflexion von Fallbeispielen und konkreten Erfahrungen; u.a.m.

ZEIT	Samstag, 30. November 2019, 9.30 - 18.00 Sonntag, 1. Dezember 2019, 9.30 - 13.30
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS TeilnehmerInnen. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	bei: Josef Pennauer, E-Mail: pennauer@apg-ips.at Anmeldeschluss: 30. Oktober 2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 18
ANRECHENBARKEIT	15 Arbeitseinheiten alle Ausbildungen: Pflicht Theorie (Proseminar A1)

TABU MENSTRUATION
SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE
FÜR FRAUEN

UNIV.-PROF^{IN} DR^{IN} AGLAJA PRZYBORSKI
BRIGITTE MOSHAMMER-PETER

Kaum ein Thema begleitet Frauen so sehr durch das Leben wie die Menstruation. Spätestens in der Pubertät warten einige ungeduldig, andere angstbesetzt auf die erste Blutung, manche wurden vielleicht überrascht, Etwa die Hälfte aller Menschen menstruiert über einen ungefähren Zeitraum von 40 Jahren. Dennoch wird kaum über die Blutung und die damit verbundenen Empfindungen gesprochen. Die Menstruation ist ein Tabu.

Die Gruppe richtet sich an Frauen, die über ihre Empfindungen, Ängste, persönliche und gesellschaftliche Tabus und Peinlichkeiten aber auch die Lust an der Menstruation, kurz über alles, was sie in diesem Zusammenhang beschäftigt, austauschen möchten und so andere, neue ev. befreitere Zugänge zu ihrem Körper, einen kongruenteren Umgang mit der zyklischen Verfasstheit ihres Körpers finden möchten.

ZEIT	Freitag, 7. Februar 2020, 17.00 - 21.00 Samstag, 8. Februar 2020, 09.30 - 18.00
ORT	1030 Wien, Reisnerstraße 35/31 (DG)
KOSTEN	€ 270,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst € 310,-. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS
ANMELDUNG	Brigitte Moshammer-Peter, 06642267172, b.moshammer-peter@aon.at Anmelde- und Zahlungsschluss: 7. Jänner 2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 12 Frauen
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (außer KJPT) 15 Stunden Wahlpflicht, anrechenbar für Selbsterfahrung; für das Propädeutikum: 15 Stunden Selbsterfahrung

PERSONENZENTRIERTE PRAXISGRUPPE FEB. 2020

MARIETTA WINKLER DSA^{IN}
ING^{IN} ANDREA SATZINGER-PLAPPART

METHODIK - PRAXIS - REFLEXION - SUPERVISION

Die Praxisgruppe dient dem Erlernen professioneller, personenzentrierter Beziehungsgestaltung und Gesprächsführung und der Selbst-Überprüfung an konkreten Beispielen (Praxisreflexion).

Sie ist das Kernstück der praktischen Ausbildung für personenzentriertes Arbeiten.

Themen sind: Indikation, Diagnose, Setting, Prozessverläufe, Erstgespräche und Abschlüsse, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit KollegInnen und anderen Gesundheitsberufen, Dokumentation, Berichte, ethische Aspekte der Psychotherapie u.v.m.

Es wird supervisorisch und praktisch in verschiedenen Settings (Einzel, Kleingruppe, Tandem, Fish-Bowl, etc.) und mit schriftlichen und mündlichen Fallberichten und „Demonstration-Interviews“ gearbeitet.

Die Gruppe ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer APG•IPS Ausbildung zugänglich.

ZEIT	Samstag 10.00 - 18.30: 01.02.2020, 28.03.2020, 30.05.2020, 27.06.2020, 26.09.2020, 17.10.2020
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 625,- Konto: Psychotherapie Satzinger-Plappart IBAN: AT29 3400 0000 0554 9019 Kennwort: Praxisgruppe Feb. 2020
ANMELDUNG	am besten per Mail: satzinger@apg-ips.at sonst formlos schriftlich bei Andrea Satzinger-Plappart, Ottensheimerstrasse 39/3, 4040 Linz; oder telefonisch (+43 664 162 38 48). Bitte geben Sie an für welche Veran- staltung Sie sich anmelden wollen, sowie Ihren Namen, Ihre Adresse, Ihre Mailadresse und Telefonnummer. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS. Zahlschluss: 11.01.2020 (Bei verspäteter Einzahlung 10% Versäumnis- zuschlag) Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Einzahlung. Mit der Einzahlung ist der Platz reserviert.
VORAUSSETZUNGEN	Die Gruppe ist ausschließlich TeilnehmerInnen einer APG•IPS Ausbil- dung zugänglich.
TEILNEHMER/INNEN ANRECHENBARKEIT	bis 18 50 Arbeitseinheiten <ul style="list-style-type: none">• <i>Fachspezifikum</i>: Supervision Pflicht• <i>Gruppenarbeit/-therapie</i>: Supervision Wahlpflicht• <i>Beratung & Gesprächsführung</i>: Supervision Wahlpflicht• <i>Supervision & OE</i>: Supervision Wahlpflicht

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNG MIT PROZESSREFLEXION

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

PERSONENZENTRIERTE PSYCHOTHERAPIE- & SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE

Laufende, offene Selbsterfahrungsgruppe

- Personale Begegnung in der Gruppe
- Auseinandersetzung mit sich und anderen, zuhören und sich mitteilen lernen
- Schwierigkeiten besser verstehen und überwinden, neue Einstellungen und neues Verhalten ausprobieren
- Vernetztes persönliches und theoretisches Lernen „in Aktion“

Eine laufende Gruppe bietet unter anderem die Möglichkeit, über einen selbst gewählten Zeitraum hinweg Erfahrungen aus der Gruppe im Alltag auf ihre Relevanz zu überprüfen und wieder in der Gruppe zu besprechen.

Bei jeder Einheit wird in der letzten Stunde der Gruppenprozess gemeinsam theoretisch reflektiert. Dadurch besteht die Möglichkeit, in

einzigartiger Weise persönliches und theoretisches Lernen zu verknüpfen und den Personenzentrierten Ansatz „in Aktion“ zu erleben und zu erlernen.

Literaturhinweise

Schmid, P. F., Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie und -arbeit, Handbuch: Bd. I, Köln (EHP) 1996; Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996

Schmid, P. F. / O'Hara, M., Working with groups, in: Cooper, Mick / O'Hara, Maureen / Schmid, Peter F. / Bohart, Art (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling, 2nd edition, Houndmills (Palgrave Macmillan) 2013, 223-236

ZEIT	einmal monatlich, Freitag, jeweils 15.00 - 21.00: Termine im WS 2019/20: 4.10., 18.10., 8.11., 29.11.2019, 17.1., 28.2.2020 weitere Termine jeweils auf http://workshops.pfs-online.at Einstieg laufend möglich
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	€ 130,- pro Termin (der Preis bleibt für die gesamte Zeit der Teilnahme unverändert)
ANMELDUNG	Formlos schriftlich, telefonisch (+43 699 81513190) oder per E-Mail (office@pfs-online.at) bei Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4. Näheres auf www.pfs-online.at .
TEILNAHME- U. ZAHLUNGSBEDIN- GUNGEN	Der Betrag für die Teilnahme ist wahlweise monatlich oder semesterweise bis spätestens 14 Tage vor dem nächsten Termin im Voraus per Überweisung (IBAN: AT11 1100 0104 9186 6900, ltd. auf Peter F. Schmid) zu bezahlen. Bei verspäteter Zahlung wird ein Zuschlag von 10% verrechnet. Nähere Informationen werden auf Wunsch oder bei Anmeldung zugesandt und können auf www.pfs-online.at abgerufen werden.
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT), für alle Aufnahmeverfahren und für das Propädeutikum [Pflicht für Psychotherapie Weiterbildung, Gruppenarbeit, Gruppentherapie, Fachspezifikum AO 98/Übergangsregelung; empfohlen für Fachspezifikum und SV-Ausbildung], für Fortbildung - 7 Std. Selbsterfahrung je Einheit

WIE WIRD MAN EIN GLÜCKLICHER MENSCH?

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

UND: KANN GLÜCK EIN THERAPIEZIEL SEIN?

Selbsterfahrung, Supervision, Theorie, Forschung

- Wann bin ich glücklich? Was macht Glück aus?
- Welches Glück strebe ich an, welches meine wichtigen Bezugspersonen?
- Was kann ich selbst zu meinem Glück und dem anderer beitragen?
- Kann man Glückliche „herstellen“? Wie kann ein geglücktes, gelungenes Leben aussehen?

Die Glücksforschung nennt als angestrebte Glücksziele unter anderem: Sicherheit, Gesundheit, Wohlstand, Familie, befriedigende Arbeit,

befriedigende Beziehungen (Partner & Freunde), Lustgewinn, Selbstverwirklichung durch Kunstgenuss oder Kunstschaffen bzw. Forschung. Doch es gibt viel mehr.

Menschen haben unterschiedliche Vorstellungen von Glück. Von Aristoteles („Glück ist, was der Mensch um seiner selbst willen anstrebt und nicht, um etwas anderes damit zu erreichen“) bis zur gegenwärtig boomenden experimentellen und interdisziplinären Wissenschaft vom Glücklichwerden (Glücksforschung, science of happiness), die unter anderem von einem stimulierbaren Glückszentrum im Gehirn ausgeht, und der sogenannten „Positiven Psychologie“, beschäftigt das Thema mehr und mehr.

Macht Therapie glücklich? Glück sei keines der Ziele der Psychotherapie, meint John Shlien, Schüler und Kollege von Carl Rogers. Trifft das zu? Was hat der Personenzentrierte Ansatz zum Thema Glück und dazu, wie man es erreichen kann, zu sagen. Wie sieht nach dem Personenzentrierten Menschenbild ein glücklicher Mensch aus und welche Beziehungen braucht er dazu? Das sind einige der Themen, denen wir in diesem Workshop nachgehen.

Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

*„Was denn ist eines Menschen Glück?
Lust, Wohlstand, Ehre?
Ein Dach über dem Kopf?
Und Braten, Wein? Ein guter Job?
Gesundheit? Weisheit?
Dass sich Macht und Ruhm vermehre?
Kunst zu erschaffen, zu bewundern?
Kinder? Sicherheit darob?
Ist's eine Liebschaft, Freundschaft?
And're zu genießen?
Liegt Glück in Unabhängigkeit? Im Spiel?
Darin, es ändern zu erschließen?
Den Augenblick ergreifen? Forschen, streben?
Wie finde ich das Glück in meinem Leben?“
(FAUST III)*

ZEIT	5.-6. Oktober 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 5. 7. 2019) € 255,-; Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,-, Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	siehe Seite 61
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikumssupervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

ROLLEN-SPIEL UND PSYCHO-DRAMA

UNIV.DOZ HSPROF. MAG. DR.
PETER F. SCHMID

ROLLE, SPIEL, PERSONENZENTRIERTES PSYCHODRAMA: THERAPIE ALS THEATER, THEATER ALS THERAPIE

Workshop für Selbsterfahrung und
Supervision mit Theoriereflexion

*„Die ganze Welt ist Bühne,
und alle Frauen und Männer bloße Spieler.“
(Shakespeare, Wie es euch gefällt)*

- „*Spiel-Verhalten*“: Wir alle „spielen“, ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht.
- „*Selbst-Darstellung*“ und „*Beziehungs-Inszenierung*“ sind durch unsere Rollen-Vorstellungen geprägt: Masken, die wir tragen, und solche, auf die wir hereinfliegen.
- „*Psycho-Drama*“: Wie unsere Rollenwahl und Rollengestaltung unser Erleben und unsere Beziehungen privat, beruflich und in der therapeutischen Arbeit beeinflusst.
- „*Sich ins Spiel bringen*“ / „*Sich in Szene setzen*“: Persönlichkeitsentwicklung durch Improvisation und Inszenierung, freies und angeleitetes Rollenspiel in personenzentrierter Einzel- und Gruppenarbeit fördern.

Personenzentriertes Arbeiten heißt Handeln. Die verbale Kommunikation ist nur eine unter vielen Möglichkeiten. In diesem Workshop kann

- unser zwischenmenschliches Rollen-Spielen erlebt werden,
- unser alltägliches Spiel-Verhalten reflektiert werden,
- Elemente aus dem Spiel und dem Theater als kreative Gestaltungsmöglichkeiten von Beratung, Therapie, Supervision vorgestellt u. dgl. erprobt werden.

Die TeilnehmerInnen erleben Spontaneität und strukturiertes Spiel in ihrer Bedeutung für Selbsterfahrung und Reflexion und können die personenzentrierte Praxis erfahren und mit ihr vertraut werden. Die Theorie wird ausführlich erörtert. Auch das Thema Spiel- und Theaterpädagogik/Spieltherapie mit Erwachsenen und Jugendlichen, schwer beeinträchtigten Personen und speziellen Zielgruppen kann zur Sprache kommen.

Die Teilnahme an Rollenspielen im Workshop ist selbstverständlich freiwillig.

Nähere Infos auf <http://workshops.pfs-online.at>.

Hinweis: Das Seminar wird auch zur Fortbildung für PsychotherapeutInnen, BeraterInnen und SupervisorInnen empfohlen.

ZEIT	19.-20. Oktober 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Wien 12., Koflergasse 4/26
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 19. 7. 2019) € 255,- , Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,-, Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	siehe Seite 61
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	für alle Aus-, Fort- und Weiterbildungen (ausgen. KJPT): Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie [Fachspezifikum: AO 2013: a/b/c; frühere AO 1.(a), 2.(b) oder 3.(b)] Wahlpflicht 16 Stunden; für das Propädeutikum: Selbsterfahrung und/oder Praktikums-supervision - 16 Stunden; für alle Aufnahmeverfahren: 16 Stunden Selbsterfahrung; für Fortbildung: 16 Stunden

BODY ENCOUNTER THERAPIE „MIT LEIB UND SEELE“

UNIV.-DOZ. HSPROF.MAG.DR.
PETER F. SCHMID

DER KÖRPER IN DER PSYCHOTHERAPIE UND PERSONENZENTRIERTEN ARBEIT

Selbsterfahrung, Supervision, Theorie

- *Körpersprache: Körperliche Phänomene* – auch jenseits von Sport, Sex und Krankheit – bei sich und anderen *wahrnehmen und verstehen*.
- „*Body Encounter*“: Begegnung mit dem eigenen Körper - körperliche Begegnung mit anderen.
- *Körper und Geschlecht*: Wie Frauen und Männer ihren Körper erleben und mit ihm umgehen.
- *Körper-Psycho-Therapien*: Die diversen „Körpertherapien“ und der PCA. Wie kann körperliche therapeutische Beziehungsgestaltung personenzentriert geschehen?

Erleben und Beziehungen sind immer auch ein körperlicher Prozess. Besonders in Therapien und Beratungen, in denen das Gespräch im Vordergrund steht, wird die Bedeutung des Körpers oft nicht beachtet und dadurch bleiben wichtige Ressourcen des Verstehens, Erlebens und der Veränderung ungenützt. Auf dem Hintergrund einer personalen Anthropologie der Leiblichkeit ist der Körper viel mehr als ein „Auskunftsorgan“ der Seele. Im Gegenteil: Ihn nur dazu zu „benützen“, um auf Psychisches rückzuschließen (warum schwitzen meine Hände, werde ich rot, bekomme ich Kopfweh usw.?), heißt, ihn zu instrumentalisieren. Wie kann der Körper direkt in die personenzentrierte Arbeit eingebunden werden? Welche Settings sind personenzentriert? Wie ist es mit den geschlechtsspezifischen Unterschieden?

Die Grundlagen für eine Überwindung der irreführenden Trennung von psychischer und körperlicher Betrachtungsweise werden erarbeitet und praktische Möglichkeiten (auf freiwilliger Basis) erlebt, über eine einseitige „Gesprächs-Therapie“ zugunsten einer ganzheitlichen, personalen Therapie hinauszukommen.

Nähere Info und Literatur: <http://workshops.pfs-online.at/>

ZEIT	9.-10. November 2019: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 – 17.00
ORT	Praxis Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 9. 8. 2019) € 255,- , Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,- Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	siehe Seite 61
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten: • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung oder Praktikums-supervision; • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> : Selbsterfahrung; • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/d; • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>LSB</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>SVOE</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

STUDENTAG EMPATHIE - KRITISCH BETRACHTET

UNIV.-DOZ. HSPROF.MAG.DR.
PETER F. SCHMID

PRÄSENZ, RESONANZ, KONFRONTATION

State of the Art – Workshop: Theorie, Supervision

„Empathie bildet eine Brücke zum Anderen, der als ein wirklich Anderer respektiert wird. Sie ignoriert den Unterschied nicht, aber sie bildet eine Brücke.“

- Empathie ist mehr als Verstehen; sie ist die *Kunst des Nicht-Wissens*, des Miteinander und inander-Gegenüber.
- *Unterscheidung* von Empathie, kognitiver sozialer Perspektivenübernahme, Identifikation, Gefühlsansteckung, Empathievorformen und verwandten Phänomenen.
- *Empathie, Präsenz, Konfrontation und Resonanz* im PCA im Unterschied zu anderen Therapieansätzen.
- *Die dunklen Seiten der Empathie“?* In letzter Zeit, nicht zuletzt als Folge der Reaktion von Angela Merkel und anderen auf die Flüchtlingsbewegung, wird Empathie aus verschiedenen Gründen vermehrt kritisch gesehen. Welche Rolle spielt Empathie bei Überforderung, Selbstverlust, Feindseligkeit, Schwarz-weiß-Denken, Manipulation, Sadismus, Terrorismus usw? (Goldie 2011, Prinz 2011, Breithaupt 2017, Bloom 2018) — Muss Empathie kritisch gesehen werden? Ja, kann sie schaden?
- *Empowerment*: Der Stellenwert der Diagnose und die Machtfrage in der Psychotherapie. Prozessorientierte Diagnose und „Theragnose“.

Empathie ist ein zentrales Element im PCA, wird aber sehr oft missverstanden, verfehlt und in ihrer emanzipatorischen Bedeutung unterschätzt. Wie kann man auch unter schwierigen Bedingungen empathisch sein? Bei diesem Studentag behandeln wir auch die Frage des Deutens und Prozess-Anleitens im PCA und experienziellen und prozess-direktiven Ansätzen und im Focusing.

Nähere Info und Literatur: <http://workshops.pfs-online.at/>

ZEIT	Samstag, 30. November 2019, 13.30 – 19.30
ORT	Praxis Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 30. 8. 2019) € 155,- , Normalpreis € 170,- für APG•IPS-Mitglieder und TeilnehmerInnen am APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 171,- , Normalpreis € 190,-
ANMELDUNG	Mit dem Formular auf http://anmeldung.pfs-online.at oder E-Mail an office@pfs-online.at oder telefonisch (+43 699 81513190) oder formlos schriftlich an Peter F. Schmid, 1120 Koflergasse 4. Bitte beachten Sie die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen auf http://pfs-online.at/1/hinweise.htm .
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	8 Arbeitseinheiten: • <i>Propädeutikum</i> : Praktikumssupervision; • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Supervision oder Theorie a/b/d; • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Wahlpflicht Supervision oder Theorie; • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Wahlpflicht Supervision; • <i>LSB</i> : Wahlpflicht Supervision; • <i>SVOE</i> : Wahlpflicht Supervision oder Theorie; • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

WENN DIE PERSON EXTREM VERLETZBAR WIRD ...

UNIV.-DOZ. HSPROF.MAG.DR.
PETER F. SCHMID

TRAUMA, POSTTRAUMATISCHE BELASTUNGSSTÖRUNGEN, FRAGILE PROZESSE, DISSOZIATIVE IDENTITÄTSSTÖRUNGEN

State of the Art - Workshop: Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Klinik, Forschung

- Wenn *schwer- oder unbewältigbare Angst und Machtlosigkeit* durch Überwältigtsein von einem unkontrollierbaren Ereignis eintritt ...
- Wenn *außerordentliche Belastungen* (extremer Stress, lebensbedrohliche Gefahr, Unfälle, Vergewaltigung, Folter, Naturkatastrophen, Terrorismus, psychotische Zusammenbrüche, Missbrauchserfahrungen, Lebenskrisen usw.) die Person überfordern ...
- Wenn es zu *extremen Entfremdungen* kommt, die Person auseinanderzufallen droht und Abspaltung (Dis-soziation) lebensnotwendig wird ...
- Wenn *Missbrauch* (sexueller, emotionaler, Macht-Missbrauch) oder Misshandlung zu unbewältigbarem Stress führen und die Person beginnt, sich selbst psychischen, körperlichen oder sozialen Schaden zuzufügen ...

... immer dann sind Trauma-Vorbeugung und Trauma-Bearbeitung dringend erforderlich:

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen sowie der personenzentrierten Psychopathologie versuchen wir, traumatisches Erleben zu verstehen und diskutieren die Möglichkeiten von Psychotherapie: Was ist in Akutfällen zu tun, was bei langfristigen Folgestörungen? Erinnern oder Abstand halten? Wiederbeleben oder meiden? Durchsprechen oder entspannen? Wie kann es nach dem Trauma (oft auch erst Jahrzehnte später) zu einer Reintegration des Erlebten ins Selbstkonzept und zu einer Neuorientierung im Leben kommen? Wir behandeln auch die Frage des Deutens und Prozess-Anleitens im PCA und setzen uns auch mit der Frage auseinander, inwieweit es spezieller Traumatherapien bedarf und wie diese wirken.

Nähere Info und Literatur: <http://workshops.pfs-online.at/>

ZEIT	18.-19. Januar 2020: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Praxis Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 18. 10. 2019) € 255,- , Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,- Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	siehe Seite 61
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten; • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision; • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> : Selbsterfahrung; • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie b/c/d; • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>LSB</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>SVOE</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

MEINE STÄRKEN – MEINE SCHWÄCHEN UNIV.-DOZ. HSPROF.MAG.DR. PETER F. SCHMID

RESILIENZ IN DER PSYCHOTHERAPIE ODER „WIE WERDE ICH EIN ‚STEHAUFMÄNNCHEN/-WEIBCHEN‘?“

State of the Art – Workshop: Selbsterfahrung, Theorie, Supervision, Forschung, Klinik

- *Robust sein oder werden?* – Ist psychische und soziale Widerstandsfähigkeit ein „Stehaufmännchen-Effekt“ robuster Einzelner oder eine familiär erworbene Eigenschaft? Handelt es sich um ein grundlegendes oder ein situations-spezifisches Potenzial?
- *Anpassung?* – Wie kann man Krisen ohne langfristige Folgen meistern? (Und wann ist etwas für mich eine Krise?)
- *Ressourcen?* – Ist Ressourcenorientierung (was bedeutet das eigentlich genau?) ein hinreichendes Konzept in der Psychotherapie und wie verträgt sie sich mit Zielorientierung? Ist Widerstandskraft überhaupt ein Therapieziel oder leidet dann die Sensibilität darunter?
- *Erlernbar?* – Wie kann Resilienz individuell und sozial gefördert werden - innerhalb und außerhalb von Psychotherapie und Beratung?

Das salutogenetische (auf Gesundheitsförderung ausgerichtete) Modell der Resilienz ist ein in jüngerer Zeit viel diskutiertes Konzept. Üblicherweise wird darunter die Fähigkeit eines Menschen verstanden, mit belastenden Lebensumständen und negativen Stressfolgen umzugehen. Resilienzfaktoren werden untersucht und beschrieben (Resilienzforschung). Der Begriff kann als neuerlicher Beweis dafür angesehen werden, wie aktuelle Konzepte auf personenzentrierten Grundannahmen aufbauen, sie aber verändern und oft verwässern. In „Die Strategie der Stehauf-Menschen“ (Gruhl, 2010) kann man lesen, „die 7 Säulen der Resilienz“ seien Optimismus (ein positives Selbstkonzept), Akzeptanz, Lösungsorientierung (Probleme als Chancen sehen), Selbststeuerung, Verantwortung übernehmen, Beziehungen & Zukunft gestalten.

Ja, aber wie werden diese Schlagwörter verstanden? Und was ist mit Coping, Autopoiese, Hardiness, Stressresistenz, Traumabewältigung usw.? Und wo liegen meine persönlichen Stärken?

Nähere Info und Literatur: <http://workshops.pfs-online.at/>

ZEIT	29. Februar -1. März 2020: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Praxis Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 29. 11. 2019) € 255,-, Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,- Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	siehe Seite 61
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten: • <i>Propädeutikum</i> : Selbsterfahrung oder Praktikumssupervision; • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen</i> : Selbsterfahrung; • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie a/b/c; • <i>Gruppenarbeit/-therapie</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Beratung & Gesprächsführung</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>LSB</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>SVOE</i> : Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

**VON ALLTÄGLICHEN ÄNGSTEN BIS ZU
ANGST- UND ZWANGSSTÖRUNGEN & DEREN THERAPIE**

State of the Art - Workshop: Theorie, Selbsterfahrung, Supervision, Klinik, Forschung

- *Erscheinungsformen und Wege der Angst:* Furcht, Befürchtungen, Sorgen, Schrecken, Entsetzen, akute Angst, Panik, Feigheit, Verzagtheit, Depression, Trennungsängste, Angstlust, Angst vor der Angst, nicht bewusste Angst, zwanghaftes Denken und Verhalten, ...
- *Gestörtes Angsterleben* versus „normale“ Sorgen und Befürchtungen; Angst und Aggression; Angst und Kontrolle.
- *Angststörungen in personenzentrierter Perspektive:* Phobien, Panikattacken, generalisierte Angststörungen, soziale Phobien, Flugangst, körperliche Angstsymptome, akute Belastungsstörung, posttraumatischer Stress; Zwänge: Zwangsgedanken, -impulse, -handlungen, Wiederholungszwänge, Zwangsrituale, Sammeln und Horten, ...
- *Angst als existentielle Grundbefindlichkeit:* Wie sich in den verschiedenen Formen der Angst die Person mitteilt.

Angst ist eine zentrale Größe menschlichen und zwischenmenschlichen Erlebens. Sie spielt eine entscheidende Rolle bei der Entstehung und Überwindung von Störungen im psychischen und sozialen Bereich. Ihr Verständnis bildet eine wesentliche Grundlage für psychosoziale Interventionen. Wie kann hier Heilung durch Begegnung geschehen? Wie kann gerade bei Angst das Selbstwertgefühl gefördert werden und dem introjizierten Mangel an bedingungsfreier Wertschätzung — der Quelle jedweder Psychopathologie — entgegengetreten werden?

Anhand von Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen suchen wir in der respektvollen Atmosphäre einer personenzentrierten Gruppe einen Zugang, der besseres Sich-selbst-Verstehen ebenso ermöglicht wie förderliche Beziehungsgestaltung.

Nähere Info und Literatur: <http://workshops.pfs-online.at/>

ZEIT	21.-22. März 2020: Samstag 13.00 - 21.00, Sonntag 13.00 - 17.00
ORT	Praxis Peter F. Schmid, 1120 Wien, Koflergasse 4
KOSTEN	Frühzahlerpreis (bis 21. 12. 2019) € 255,- , Normalpreis € 285,- für APG•IPS-Mitglieder bzw. -AusbildungsteilnehmerInnen und für das APG-Propädeutikum; sonst Frühzahler € 280,- Normalpreis € 310,-
ANMELDUNG	siehe Seite 61
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten: • <i>Propädeutikum:</i> Selbsterfahrung oder Praktikumsupervision; • <i>Aufnahmeverfahren in die Ausbildungen:</i> Selbsterfahrung; • <i>Fachspezifikum:</i> Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie b/c/d; • <i>Gruppenarbeit/-therapie:</i> Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Beratung & Gesprächsführung:</i> Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>LSB:</i> Wahlpflicht Selbsterfahrung oder Supervision; • <i>SVOE:</i> Wahlpflicht Selbsterfahrung, Supervision oder Theorie; • <i>Fort- & Weiterbildung</i>

DAS SCHWIERIGE KIND

MANFRED F. SIEBERT

STÖRUNG ODER SELBSTAKTUALISIERUNG UNTER BESONDEREN BEDINGUNGEN

Kinder und Jugendliche, die zu uns in die Psychotherapie kommen, sind auffällig und/oder haben einen Leidensdruck. Die individuelle Problematik kann verschiedene Ursachen haben. Es kann sich um eine Störung aufgrund von Entwicklungsbedingungen sein oder aber auch eine (gesunde) Anpassung an ein ungünstiges Umfeld.

In diesem Seminar wollen wir uns dem Persönlichkeitswachstum im Kinders- und Jugendalter widmen und untersuchen, wie das Entwicklungspotenzial und die Umgebung Entwicklungen beeinflussen oder behindern.

ZEIT	Freitag, 11. Oktober 2019, 17.00 - 21.00 Samstag, 12. Oktober 2019, 10.00 - 18.00
ORT	Praxis Manfred F. Siebert, 2380 Perchtoldsdorf, Heinrich-Waßmuth-Straße 4/1/5
KOSTEN	€ 260,- für APG•IPS-Mitglieder und AusbildungsteilnehmerInnen am APG-Propädeutikum, sonst € 300,-
ANMELDUNG	formlos bei Manfred F. Siebert unter 0664/ 1328747 oder mfs@kabsi.at
TEILNEHMER/INNEN	ab 6
ANRECHENBARKEIT	16 Arbeitseinheiten • <i>Propädeutikum</i> : Supervision • <i>Fachspezifikum</i> : Wahlpflicht Theorie a • <i>Weiterbildung KJPT</i> : Theorie II.d • <i>Fort- und Weiterbildung</i>

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Seminare

Gruppen

Workshops

Alle Veranstaltungen - immer aktuell: www.apg-ips.at

SELBSTERFAHRUNGSTAG IN LINZ

SCHREIBWORKSHOP IN DER KLEINGRUPPE

MAG^A SONJA HOLM MSC

Schreibworkshop in der Kleingruppe.

In der Kleingruppe schreiben wir persönliche Texte - ohne Vorleseverpflichtung.

In gemeinsamen Schreibphasen lassen wir uns von den eigenen Gedanken und vom persönlichen Schreibprozess überraschen. Kreative Übungen helfen uns, immer wieder in den Schreibfluss zu gelangen.

Nach jeder Schreibsession greifen wir Gedanken oder Prozesse auf, die beim Schreiben entstanden sind. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben auch Gelegenheit, ihre Texte vorzulesen.

Dieser Selbsterfahrungstag bietet die Möglichkeit für (erste) personenzentrierte Selbsterfahrung.

ZEIT	Samstag, 12. Oktober 2019, 10.00 - 19.00
ORT	Praxis Holm, 4020 Linz, Gärtnerstraße 19
KOSTEN	€ 150,- für TeilnehmerInnen am Propädeutikum, sonst € 180,-
ANMELDUNG	holm@sonjaholm.at Anmeldeschluss: 5. Oktober 2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 6
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung – 10 Einheiten für Propädeutikum.

ZEIT

VOM ZEITMANAGEMENT ZUM SEIN

Selbsterfahrungs- und Supervisionswochenende
zum Thema Zeit

MAG^A RAPHAELA KOVAZH
DIPL.-PÄD^{IN} ANDREA LEIDL MAYR BED.

*„Wenn die Zeit kommt, in der man könnte,
ist die vorüber, in der man kann.“
(Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach)*

Erzählen wir einander von der Wertigkeit der Zeit. Davon, wie wichtig sie uns ist und gleichzeitig, wie relativ manche Zeiterfahrung ist.

Manchmal rinnt sie durch die Finger und vergeht schneller als lieb ist. Manchmal will sie nicht vergehen, kommt unendlich lang vor und schafft Langeweile, Alltag und Verpflichtung.

Wie gehen wir persönlich mit unserer Zeit um? Was bedeutet es, das Gefühl zu haben, keine Zeit für sich selbst und für andere zu haben? Wie ist das Gefühl, zu viel Zeit zu haben und damit nichts richtig anstellen zu können?

In dieser Selbsterfahrungsgruppe beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem großen Faktor „Zeit“ und schaffen eine Auszeit dafür, uns und einander zu begegnen.

ZEIT	Samstag, 9. November 2019, 10.00 - 18.00 Sonntag, 10. November 2019, 10.00 - 14.00
ORT	Praxis Lot, 1090 Wien, Achamergasse 4
KOSTEN	€ 280,-
ANMELDUNG	Anmeldung per Mail an kontakt@imlotsein.com Anmeldeschluss am 24. Oktober 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 - 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision – jeweils 15 Stunden; Propädeutikum; alle Aufnahmeverfahren

SPANNUNGSFELD PRAKTIKUM

PRAKTIKUMS-SUPERVISION

HARALD LEMBACHER
DIPL.-PÄD^{IN} ANDREA LEIDL MAYR BED.

*„Die Praxis ist mir schon in der Theorie
fremd und erst recht in der Praxis.“
(Gerald Dunkl, Psychologe)*

In dieser Supervisionsgruppe wollen wir Möglichkeiten zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Praktikum bieten.

Hierbei können wir das eigene Verhalten reflektieren. Probleme und Herausforderungen, die sich ergeben haben besprechen.

Vor allem aber besteht die Gelegenheit miteinander an der Weiter-Entwicklung der eigenen Identität in einem neuen Berufsfeld zu arbeiten.

ZEIT	Samstag, 21. September 2019, 10.30 – 19.00 Sonntag, 22. September 2019, 12.00 – 19.30
ORT	Praxis beim Alois-Drasche-Park, 1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8
KOSTEN	€ 295,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei Dipl.-Päd. Andrea Leidlmayr, BEd., 0699 1607 0002, praxis@aussprechen.com oder Harald Lembacher, 0664 521 1939, harald.lembacher@chello.at Anmeldeschluss: 10. September 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 - 14
ANRECHENBARKEIT	Praktikums-Supervision, Propädeutikum: 20 Std.

IS THIS A MAN'S WORLD?

HARALD LEMBACHER

LAUFENDE SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE FÜR MÄNNER

MANN-SEIN in Anbetracht des eigenen Geschlechts

Wie erlebe ich mich als Mann?

Welches Selbstbild habe ich und wie begegne ich anderen – Männern und Frauen?

Wie fühle ich mich in der Gesellschaft und/oder in engen Beziehungen?

Was bedeutet Männlichkeit für mich und was hat Feminismus damit zu tun?

Offene, laufende Selbsterfahrungsgruppe für Männer, die im geschützten Rahmen Fragen nachgehen wollen, die sie vielleicht immer schon unter Männern besprechen wollten: von Sexualitäten und Sexismen, Konkurrenz und Solidarität, Aggressionen und Ängsten, und vielem mehr – Männer eben.

ZEIT	Mittwoch, 9. Oktober 2019 18.00 – 21.15 Mittwoch, 6. November 2019 18.00 – 21.15 Mittwoch, 11. Dezember 2019 18.00 – 21.15 Mittwoch, 22. Jänner 2020 18.00 – 21.15
ORT	Osterleitengasse 7, 1190 Wien
KOSTEN	€ 55,- pro Termin; alle Termine: € 220,- Bei Anmeldung für die gesamte Dauer und bei Einzahlung 2 Wochen vor dem ersten Termin: € 200,- (Ersparnis: € 20,-). Sonst zahlbar vorzugsweise 10 Tage vor dem Termin per Überweisung (oder in bar).
ANMELDUNG	Harald Lembacher 0664 521 1939 harald.lembacher@chello.at Anmeldeschluss: 20. September 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision, Propädeutikum, 4Std./Termin, gesamt 16Std.

SHE SAYS.... HE SAYS....

HARALD LEMBACHER
DIPL.-PÄD^{IN} ANDREA LEIDL MAYR BEd.

- Was bedeutet es heutzutage Frau oder Mann zu sein?
- Welchen Anforderungen und Zuschreibungen seht ihr euch ausgesetzt?
- Welche geschlechtsspezifischen Themen beschäftigen euch?
- Wobei fühlt ihr euch frei und wo seid ihr in eurer Freiheit eingeschränkt?
- Gibt es Übereinstimmungen, Überschneidungen?
- Wo stellt ihr große Unterschiede fest und wie machen sich diese für euch bemerkbar?

Damit wollen wir uns für ein Wochenende und/oder die darauffolgende Gruppe beschäftigen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten finden, auch abseits des jeweiligen Geschlechts, und w-möglich gemeinsame Schritte zu einem besseren Verständnis wagen.

Diese beiden Seminare werden fachspezifisch (personenzentriert), sowohl einzeln als auch gemeinsam, als Wochenend-Encounter, als auch als monatliche Gruppe angeboten und können dementsprechend getrennt oder gemeinsam besucht werden.

ZEIT	Wochenend-Encounter (15 Std.) Freitag, 18. Oktober 2019 17.00 – 21.00 Samstag, 19. Oktober 2019 12.00 – 19.30 Monatliche Gruppe (15 Std.) Mittwoch, 23. Oktober 2019 18.00 – 21.00 Mittwoch, 13. November 2019 18.00 – 21.00 Mittwoch, 4. Dezember 2019 18.00 – 21.00 Mittwoch, 15. Jänner 2020 18.00 – 21.00
ORT	praxis22, 1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B
KOSTEN	Wochenend-Encounter € 220,- monatliche Gruppe € 220,- oder bei gemeinsamer Buchung € 400,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei: Andrea Leidlmayr, BEd oder Harald Lembacher 0699 1607 0002 oder 0664 521 1939 praxis@aussprechen.com oder harald.lembacher@chello.at Anmeldeschluss: 4. Oktober 2019
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 14
ANRECHENBARKEIT	Selbsterfahrung und/oder Supervision – jeweils 15 Std. (30 Std. bei gemeinsamer Buchung); Propädeutikum; alle Aufnahmeverfahren

AGGRESSION UND WUT

HARALD LEMBACHER
DIPL.-PÄD^{IN} ANDREA LEIDL MAYR BEd.

*„Es geht nicht darum, die Gefühle aus dem Kopf zu bekommen
oder sie darin zu verstecken, sondern darum,
sie mit Akzeptanz zu durchleben.“
(Carl R. Rogers)*

Oft werden Aggression und Wut als negative Gefühle bezeichnet und als destruktiv erlebt. „Die Wut im Zaum halten“ oder „blind vor Wut sein“ beschreibt die Schwierigkeit, diese Kraft beherrschen zu können. Und doch gibt es wenig Kraftvolleres als Aggression, wenig Bewegenderes, als die Stärke, die Wut und Aggression in sich haben.

Wut und Aggression tragen oft die Möglichkeit zur Veränderung in sich. Wie jedoch erleben wir diese Kraft? Trägt sie uns mit, oder macht sie uns Angst? Werden wir überschwemmt, oder können wir sie zur Gestaltung nutzen?

Wir wollen uns dieses Wochenende mit unserem Erleben und unserem Umgang mit Wut und Aggression beschäftigen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten feststellen und versuchen zu einem klareren, differenzierteren Umgang mit diesen Gefühlen zu gelangen.

Dieses Seminar wird fachspezifisch (personenzentriert), als Wochenend-Encounter, angeboten.

ZEIT	Samstag, 25. Jänner 2020 10.30 – 19.00 Sonntag, 26. Jänner 2020 12.00 – 19.30
ORT	praxis22, 1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B
KOSTEN	€ 295,-
ANMELDUNG	formlos schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bei: Andrea Leidlmayr, BEd oder Harald Lembacher 0699 1607 0002 oder 0664 521 1939 Anmeldeschluss: 10 Jänner 2020 praxis@aussprechen.com oder harald.lembacher@chello.at
TEILNEHMER/INNEN	6 bis 14
ANRECHENBARKEIT	20 Stunden Selbsterfahrung und/oder Supervision Propädeutikum; alle Aufnahmeverfahren

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE FÜR MÜTTER

SUSANNA MARKOWITSCH
PATRICIA STEINHAUSER

*„Eine rechte Mutter sein,
das ist ein schwer Ding ...“
(Jeremias Gotthelf)*

Die Gruppe bietet die Möglichkeit für Frauen, sich - gemeinsam mit anderen Müttern - mit ihrem Mutter-Sein auseinander zu setzen, Antworten auf eigene Fragen zu finden und sich mit der eigenen Rolle / Identität zu beschäftigen. Mütter sehen sich vielen Anforderungen gegenüber, die oftmals überfordernd wirken. Kinder, Partnerschaft, Job - wie verliere ich mich dabei nicht selbst? Alleinerziehend wird alles nochmal schwieriger.

Wir entkommen den Fachleuten nicht, die uns erklären, wie wir uns „richtig“ gegenüber unseren Kindern verhalten sollen. Wir sind laufend konfrontiert mit Bildern von glücklichen, ausgeglichenen Müttern, sodass wir oft glauben, dass wir mit unseren Fragen und Zweifeln ganz alleine sind.

In der Gruppe werden wir uns allen auftauchenden Themen widmen, um den eigenen Zugang zum Mutter-Sein besser zu verstehen.

Die Gruppe findet als geschlossene Gruppe statt.

ZEIT	Monatliche Gruppe, immer Dienstags von 18.00 - 21.00: 15.10., 12.11., 10.12.2019 und 14.01.2020
ORT	APG•IPS Personenzentriertes Zentrum Carl Rogers, 1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2
KOSTEN	€ 240,- für APG•IPS-Mitglieder oder Teilnehmerinnen am APG-Propä- deutikum, sonst € 260,-
ANMELDUNG	bei Susanna Markowitsch: susanna.markowitsch@gmx.at Anmeldeschluss: 01.10.2019
TEILNEHMER/INNEN	ab 6 Frauen
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum; Fortbildung im Sinne des Psychotherapiegesetzes

HETERONORMATIVITÄT AFFECTS US ALL

ALEXANDER NIKODEMUS
DR^{IN} GILLIAN PROCTOR

CULTURAL NORMS TELL US HOW TO BE

Heteronormativity does not only effect variant sexual identities but everyone and holds also its protagonists captive, whether we follow the norms or rebel.

How can we attempt to construct positive regard and the experience of minoritised identities in a heteronormative society?

Heteronormativität betrifft uns alle

Auswirkungen kultureller Normen auf unser Selbstbild

*Heteronormativität (bzw. Heterosexismus) hat nicht nur Folgen für Menschen varianter sexueller Identitäten, sondern für alle Menschen und hält ebenso seine Protagonist*innen gefangen; egal ob wir die Normen befolgen oder dagegen aufbegehren.*

Wie können wir versuchen eine konstruktive Betrachtung und Erfahrung minorisierter Identitäten in einer heteronormativen Gesellschaft zu ermöglichen?

Die Sprache dieser Selbsterfahrungsgruppe wird Englisch sein. Sollten Sie/solltest du eine*n Übersetzer*in benötigen, bitten wir Sie/dich dies uns bekannt zu geben.

ZEIT	Freitag, 6. September 2019, 16.00 – 20.00 Samstag, 7. September 2019, 11.00 – 18.00 Sonntag, 8. September 2019, 11.00 – 18.00
ORT	1100 Wien, Keplerplatz 12/21
KOSTEN	€ 385,- Ermäßigung € 345,- für APG•IPS Kandidat*innen, Mitglieder und Teilnehmer*innen des APG-Propädeutikums. Es gelten die Zahlungsbedingungen des APG•IPS.
ANMELDUNG	Alexander Nikodemus anfrage@psychotherapie-nikodemus.at +43 (0)660-10 747 30
TEILNEHMER/INNEN	keine Beschränkung
ANRECHENBARKEIT	22 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum

GENUG KANN NIE GENÜGEN!

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG^A LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

*„Irgendwo da draußen pulst es, und
ich hab es satt, ein Abziehbild zu sein.“
(Konstantin Wecker)*

Wie viel brauchen wir und wovon?

Gehört die Lust oder gar die Gier vielleicht zu mir?

Wer sagt, was übertrieben ist? Spüre ich, wenn ich gesättigt bin?

Über die Sehnsucht in uns.

ZEIT	Samstag, 18. Jänner 2020, 10.00 - 19.00, Sonntag, 19. Jänner 2020, 10.00 - 14.00
ORT	Praxis Lebensraum, 1120 Wien, Arndtstraße 77/7
KOSTEN	€ 220,-
ANMELDUNG	formlos an praxis@lisawelleschik.at oder über das Anmeldeformular auf www.lisawelleschik.at Anmeldeschluss: 3.1.2020
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene Psychothera- peutInnen benötigen; alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbster- fahrung

WAS ERLAUBST DU DIR?!

SELBSTERFAHRUNGSSEMINAR

MAG^A LISA WELLESCHIK
ROMAN LADSTÄTTER

*„Es wird einem nichts erlaubt.
Man muß es nur sich selber erlauben;
dann lassen sich's die andern gefallen oder nicht.“
(Johann Wolfgang von Goethe)*

Das Thema dieses Seminars offenbart sich beim mehrmaligen Lesen dieser Frage.

Wir können beispielsweise empört darüber sein, was sich andere Menschen erlauben, genauso wie es uns rätselhaft sein kann, warum wir uns in machen Momenten so wenig erlauben.

Für Antworten soll an diesem Wochenende Platz sein.

ZEIT	Samstag, 5. Oktober 2019, 10.00 - 19.00, Sonntag, 6. Oktober 2019, 10.00 - 14.00
ORT	Praixs Lebensraum, 1120 Wien, Arndtstraße 77/7
KOSTEN	€ 220,-
ANMELDUNG	formlos an praxis@lisawelleschik.at oder über das Anmeldeformular auf www.lisawelleschik.at Anmeldeschluss: 20.09.2019
TEILNEHMER/INNEN	bis 15
ANRECHENBARKEIT	15 Stunden Selbsterfahrung für Propädeutikum und alle Aus- und Weiterbildungen die den Nachweis durch eingetragene PsychotherapeutInnen benötigen; alle Aufnahmeverfahren: 15 Stunden Selbsterfahrung

ANHANG

VeranstaltungsleiterInnen
Anmeldung und Bezahlung
PsychotherapeutInnen des APG•IPS
PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision
Zeitschriften; Bücher und Literatur des APG•IPS

VERANSTALTUNGSLEITER/INNEN

Manu Bazzano, Psychotherapeut, Supervisor, Gast-Lektor an der Roehampton University. Männergruppen und Workshops über Zen und Phänomenologie in Großbritannien und im Ausland. Hintergrund in Philosophie und Rockmusik, Autor und Herausgeber einiger Bücher und Zeitschriften. Seit 1980 Auseinandersetzung mit kontemplativen Praktiken, 2004 Ordination in den Soto- und Rinzai-Traditionen des Zen-Buddhismus. www.manubazzano.com

Michaela Badegruber, Personenzentrierte Psychotherapeutin, www.mbpsy.at; APG•IPS, Wien

Bernhard Diwald, Akfm. Mag., personenzentrierter Psychotherapeut in der Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. und in freier Praxis, selbständiger Supervisor und Unternehmensberater. www.cognitio.at

Peter Dosti, Dipl. Ing., Personenzentrierter Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision in freier Praxis, Unternehmensberater, Coach, Supervisor. Psychotherapeutische Tätigkeit für das SOS Kinderdorf Hinterbrühl. Angestellt beim Land Kärnten für den Psychiatrischen Not- und Kriesendienst Kärnten West. Arbeitsschwerpunkte: Kinder und Jugendlichen, Erwachsene jeden Alters, Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppen (auch in Englisch). www.kairos-dosti.eu

Christian Fehringer, Mag.phil., Psychotherapeut und Supervisor in freier Praxis, Arbeitsschwerpunkt: Psychotherapie mit Jugendlichen, Gesellschafter der PCA; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Katharina Fischer, Drⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Professionalisierung im Lehrberuf, Lehrende im Universitätsbereich, Klein- und Kleinstkindpädagogin, Lektorin der APG Wien/Linz, mehrjährige Berufserfahrung im psychosozialen Feld

Peter Frenzel, Mag., Wirtschaftspsychologe, Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe, Unternehmensberater, Supervisor (ÖVS, ÖBVP). Arbeitsschwerpunkte: Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Lehrtätigkeit (im universitären Bereich), Ausbilder des APG•IPS. www.tao.co.at, www.kaleidos.at, Wien

Renata Fuchs, MAS, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin; Geschäftsführerin von zb-zentrum für beratung, training & entwicklung, www.zb-beratung.at; Mitbegründerin des ZEISS - Zentrum für Essstörungen in Wien, www.essstoerungen.com; Zusatzausbildungen/Arbeitsschwerpunkte: Management, Coaching und Betriebliche Zusammenarbeit im NPO-Bereich; Schwerpunkte in der Psychotherapie: Essstörungen, Depression und Angsterkrankungen, Psychische Herausforderungen der Arbeitswelt, Weibliche bzw. Geschlechts-Identität, Beziehung, Beziehungsstörungen und Prozessdiagnostik; Ausbilderin des APG•IPS; Lektorin der SFU; Wien

Klemens Gansinger, Akademischer Trainer und Berater für Personal-, Team- und Organisationsentwicklung (Integrative Outdoor-Aktivitäten®), Skitoureninstructor, Ropes Course Trainer, Betreiber eines Hochseilgartens mit Seminarübungen (www.teamseilgarten.at); Orthopädietechniker, mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Tätigkeitsbereiche: Selbstständiger freiberuflicher Trainer und Berater im Profit- u. Non-Profitbereich (www.trainingsteam.at)

Gabriele Hasler, MSc, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Akademische Referentin für feministische Bildung und Politik, Mitbegründerin der praxis22, Zentrum für Psychotherapie, Beratung und Coaching, Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, Transgenerationalität von (Kriegs-)traumen, Vorstandsmitglied des APG•IPS, Delegierte der Akademie, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Theresia Hollerer, Mag^a DSAⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis (Wien und Steiermark), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Paar- und Familientherapeutin, Gruppenpsychotherapeutin, Gutachterin des WLP, Lehrauftrag an der SFU, Ausbilderin des APG•IPS, KJPT-Weiterbildungsleitung APG•IPS, Wien

Sonja Holm, Mag^a MSc, Personzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis. Betriebswirtin, Autorin. Arbeitsschwerpunkte: Burnout Prävention und interkulturelle Kommunikation; APG•IPS, Linz

Christian Korunka, Dr., Universitätsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Wien, Personzentrierter Psychotherapeut, Gesundheitspsychologe, Supervisor und Unternehmensberater. Leiter des Universitätslehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum (HOPP) an der Universität Wien, Ausbilder im Fachspezifikum APG•IPS, Lehrbeauftragter an der Donau Universität Krems. APG•IPS, Wien

Roman Ladstätter, Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision, Lehrer an einer Neuen Mittelschule. www.psychotherapie-ladstaetter.at. Einzeltherapie, Paartherapie, Gruppen, Supervision, Selbsterfahrungsseminare. APG•IPS, Wien

Leonore Langner, BA, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Klangpädagogin, Ausbilderin an der Peter Hess Akademie Wien, Österreichisches Institut für Klang-Massage-Therapie, langjährige Arbeitsbereiche: Geriatrie, Palliativstation, Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Vorstandsmitglied des APG•IPS, Institutsleiterin APG•IPS, Wien

Andrea Leidlmayr, Dipl.-Päd. BEd., Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Sonderpädagogin, Schwerstbehindertenlehrerin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Kommunikationstrainerin, tiergestützte Arbeit in Pädagogik und Psychotherapie, www.aussprechen.com, APG•IPS Wien

Harald Lembacher, Personzentrierter Psychotherapeut, Therapeutische Arbeit mit Erwachsenen jeden Alters, Paaren und Gruppen in freier Praxis (auch in Englisch).

Karin Macke, Mag^a, Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Mitarbeiterin von Frauen* beraten Frauen* Wien und des angeschlossenen Instituts für frauen*spezifische Psychotherapie, anerkannte Familienberaterin; leitet das Counseling Service der Webster Privatuniversität Wien, Lehrbeauftragte an der SFU, Donau Universität Krems, dem MCI und dem HOPP sowie dem Propädeutikum der APG und der A-PP; Fortbildungsbeauftragte des APG•IPS; Leiterin der Beschwerdestelle des NÖLP; Autorin; Schwerpunkte: geschlechtersensible Psychotherapie, transgenerationale Weitergabe von Traumata, Kreatives Schreiben und Sprache als Medium in der Psychotherapie; www.sprach-raum.at; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Susanna Markowitsch, Akad.Ü., Personzentrierte Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Gruppenpsychotherapeutin, Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit erwachsenen und alten Menschen (deutsch und englisch), Gruppenselbsterfahrung, Vorstandsvorsitzende WAPCEPC, www.pz-psychotherapie.at, APG•IPS, Wien

Brigitte Moshhammer-Peter, Sexualtherapeutin (zertifiziert durch die deutsche Gesellschaft für Sexualforschung), Fortbildung in systemischer Paartherapie am systemischen Institut Heidelberg, Mitglied des Fort- und Weiterbildungsausschusses der österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften - ÖGS, Vorstandsmitglied der österreichischen Gesellschaft für Sexualwissenschaften - ÖGS, Lehrbeauftragte an der ÖGS - Sexualakademie, Körpertherapeutin (nach Wilhelm Reich), langjährige Tätigkeit in der frauenmedizinischen Beratung, ausgebildete Kindergarten- und Hortpädagogin mit zehnjähriger Berufserfahrung, Wien

Alexander Nikodemus, Personzentrierter Psychotherapeut, Leiter des Bereiches ‚LGBTIQ‘ der Männerberatung Wien, Schwerpunkt: Arbeit mit schwulen* bzw. bisexuellen* Männern* und Jugendlichen, Trans*- und Inter*personen, Krisenintervention für Flugzeugbesatzungen nach kritischen und belastenden Vorfällen und Unglücken, www.psychotherapie-nikodemus.at, APG•IPS, Wien

Jasmin Novak, Drⁱⁿ, Klinische & Gesundheitspsychologin, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Ausbilderin (APG•IPS), PR-Beraterin. Gründerin der Leobner Initiative für Beratung, Supervision & Therapie (libit). Schwerpunkte: Therapie von Menschen mit psychiatrischen Diagnosen, Therapie & Supervision von Ärzt*innen/ Pfllegekräften.
www.novak-therapiert-personenzentriert.at

Thomas Olbrich, Mag., Personenzentrierter Psychotherapeut und Management-Mitglied zuständig für Unternehmenskultur und -entwicklung eines IT-Unternehmens, Arbeitsschwerpunkte: Selbstorganisation, Ganzheit, Sinn, Personal- und Organisationsentwicklung, Coaching, Supervision, Leadership, Elternarbeit, Grenzen, Angst, Mut, www.begegnen.net

Josef Pennauer, Dr.med.univ., Personenzentrierter Psychotherapeut, Berater und Supervisor. Arbeitsschwerpunkte: Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsarbeit, Klinische Psychotherapie, Psychosomatik, Psychotherapie mit Jugendlichen, Aus- und Fortbildung, Lehraufträge an Universitäten; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Gillian Proctor, Dr, is a Clinical Psychologist and the programme leader for the MA in psychotherapy and counselling at the University of Leeds. Her particular interests are in ethics, politics and power and she has written 'The dynamics of power in counselling and psychotherapy' (PCCS Books:2002/17) and 'Ethics and values in counselling and psychotherapy' (Sage:2014).

Aglaja Przyborski, Univ.Profⁱⁿ, Mag. rer. nat., Dr. phil. habil., Professur für Psychotherapie an der Bertha von Suttner Privatuniversität (<https://www.suttneruni.at/de>), Geschäftsführende Gesellschafterin der Akademie für persönliche Entwicklung, Wissenschaftliche Leiterin des Instituts für Kulturpsychologie und Qualitative Sozialforschung; Personenzentrierte Psychotherapeutin, Psychologin und Coach in freier Praxis, Herausgeberin der internationalen Zeitschrift PERSON, des Journal für Psychologie (open access) sowie der Zeitschrift für Qualitative Sozialforschung, Lehr- und Weiterbildungstätigkeit an in- und ausländischen Universitäten sowie im Propädeutikum der APG, Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Andrea Satzinger-Plappart, Ingⁱⁿ, Personenzentrierte Psychotherapeutin, zertifizierte Traumatherapeutin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin, Supervisorin und Coach in freier Praxis; Bautechnikerin. Psychotherapeutische Schwerpunkte: Einzel- und Gruppenspsychotherapie, Psychotherapie mit komplex- und monotraumatisierten Opfern von Gewalt. Fortbildungen zum Thema: Sexuelle Gewalt; Einzel- und Gruppensupervision für im psychosozialen Feld Tätige. Ausbilderin des APG•IPS, Linz

Peter F. Schmid, Univ.DoZ., HSProf., Mag. Dr., Personenzentrierter Psychotherapeut und Supervisor, Praktischer Theologe und Pastoralpsychologe, Dramatiker, Lehrtätigkeit an in- und ausländischen Universitäten, Begründer personenzentrierter Aus- und Fortbildung in Österreich (1969), Zusammenarbeit mit Carl Rogers in den achtziger Jahren, Mitgründer der APG, der PCA und des APG•IPS, des Weltverbandes (WAPCEPC) und des Europäischen Netzwerks (PCE Europe), Autor und Mitherausgeber von 26 Büchern (zuletzt Handbook of PCT) & ca. 400 wissenschaftlichen Publikationen, Mitbegründer der internationalen Zeitschriften 'PERSON' und 'Person-Centered and Experiential Psychotherapies', Carl-Rogers-Preisträger der APA (American Psychological Association) 2009; www.pfs-online.at; Ausbilder des APG•IPS, Wien

Karin Schwarz, Personenzentrierte Lebens- und Sozialberaterin, Beziehungcoach, Moderatorin von Gruppenprozessen, Konzeptentwicklung für Organisationsabläufe in Familienbetrieben; APG•IPS, Wien

Manfred F. Siebert, Personenzentrierter Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Leiter der Sozialtherapeutischen Abteilung für Kinder und Jugendliche (STA) im NÖ Sozialpädagogischen Betreuungszentrum Hinterbrühl und in freier Praxis. Lehrtätigkeit an der SFU. Arbeitsschwerpunkte: (stationäre) Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen, Zusammenspiel Psychotherapie und Pädagogik. Ausbilder im APG•IPS

Johanna Sommer-Frenzel, Mag^a, Psychologin, Psychoanalytikerin (WAP, WPV) in freier Praxis in Wien, Lehrtherapeutin im Fachspezifikum Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie (PoP), Lehrbeauftragte im Psychotherapeutischen Propädeutikum A-PP der Wiener Psychoanalytischen Akademie, Mitglied der Wiener Gruppe Musik und Psychoanalyse und der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse und Musik (DGPM)

Patricia Steinhauser, Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Gruppenleiterin beim Freiwilligen Sozialen Jahr, Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapien mit Erwachsenen, Gruppenselbsterfahrung, Mitglied im Leitungsteam des APG Lehrgangs Psychotherapeutisches Propädeutikum, APG•IPS, Wien

Lisa Welleschik, Mag^a iur., Personzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis, Einzel- und Gruppenarbeit. www.lisawelleschik.at, APG•IPS, Wien

Marietta Winkler, DSAⁱⁿ, Personzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin und Mediatorin in freier Praxis, Mitbegründerin von THUJA - Verein für frauenspezifische Sozial- und Psychotherapie und der PCA - Person-Centered Association in Austria; Ausbilderin des APG•IPS, Wien

Michaela Zolles, Mag^a, Psychotherapeutin, Psychologin und Supervisorin in freier Praxis, akadem. Referentin für feministische Bildung und Politik. Arbeitsschwerpunkte: Einzel- und Paartherapie mit Blick auf geschlechtersensible Hintergründe, Gruppenselbsterfahrung; Prozessbegleitung von Teams; Supervision für frauenspezifische Einrichtungen; Vorträge, Workshops und Seminare für österreichische und internationale Unternehmen, Institute und nichtprofitorientierte Organisationen. www.michaelazolles.at. APG•IPS, Wien

ANMELDUNG UND BEZAHLUNG

Pflicht-Theorieseminare, Praxisgruppe und Auswahlseminar:

Die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen sind jeweils mit der Anmeldung spätestens bis zum angegebenen Zahlungsschluss einzuzahlen. Erfolgt die Zahlung erst nach Zahlungsschluss, so ist ein Aufschlag von 10% zu entrichten.

Bei Rücktritt von der Anmeldung gelten folgende Bedingungen:

Vor Anmeldeschluss werden 10% der Kosten einbehalten; bis zu Beginn der Veranstaltung werden 10% der Kosten einbehalten, wenn der/die angemeldete Teilnehmer/in eine(n) entsprechende(n) ErsatzteilnehmerIn nennen kann, sonst wird der gesamte Betrag einbehalten. Nach Beginn der Veranstaltung wird der gesamte Betrag einbehalten.

Allgemeine Zahlungsbedingung für alle Veranstaltungen:

Für Personen, die Veranstaltungen nicht im Rahmen einer gesetzlich von der Mehrwertsteuer befreiten Ausbildung besuchen, kommt zu den angegebenen Kosten die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzu.

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN DES APG•IPS (Stand: 9. 4. 2019)

Birgit Ahlfeld-Ehrmann, Mag^a

3021 Preßbaum, Fünkhgasse 11/3, delphintraining@aon.at

Michaela Badegruber

1220 Wien, Am Kaisermühlendamm 45/3, praxis@mbpsy.at

<http://www.mbpsy.at/>

Elfriede Bartosch, MSc

1090 Wien, Marktg.2/1.St./1.04, eebartosch@gmail.com

Ana Inés Bernasconi Pelufo, Mag^a pth.

1090 Wien, Müllnergasse 15/6, anaines.bernasconi@gmail.com

Gerold Braunsteiner, Mag.

2000 Stockerau, Hauptstraße 50, gerold.braunsteiner@ptz.at

Gerhard Erich Bruckner, Dipl.-Ing. Mag.

1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, gerhard.bruckner@deinraum.at

<http://www.deinraum.at/gerhard-bruckner>

Bernhard Diwald, Akfm. Mag.

4020 Linz, Prunerstraße 14, psychotherapie@cognitio.at

<http://www.cognitio.at>

Heidrun Eichberger-Heckmann, Mag^a Drⁱⁿ

4840 Vöcklabruck, Dr.-Wilhelm-Bockstr. 1, heidrun.eichberger@meduniwien.ac.at

Christian Fehringer, Mag.

1090 Wien, Rotenlöwengasse 13/15, christian.fehringer1@chello.at

Katharina Fischer, Drⁱⁿ

4020 Linz, Bürgerstraße 30, fischer@apg-ips.at

<http://www.praxis-fischer.at>

Peter Frenzel, Mag.

1130 Wien, Fasangartengasse 18/32, frenzel@apg-ips.at

Renata Fuchs, MAS

1090 Wien, Sechsschimmelgasse 24/16, renata.fuchs@apg-ips.at

Sabine Gehart, Dipl.PT

2340 Mödling, Goethegasse 35, office@sabine-gehart.at

Thomas Graf, Mag.

3422 Altenberg, Hauptstraße 14, thomas.graf@gkbs.at

<http://www.psychotherapeut-graf-thomas.at>

Walter Graf, Mag.

1180 Wien, Währingerstraße 94/26, wgraf@chello.at

Josef Hacker, MSc

3430 Tulln, Bahnhofstraße 57/7, josef.hacker@aon.at

<http://www.psychotherapie-tulln.at>

Elisabeth Hanke

2000 Stockerau, Kirchenplatz 3, sissy.hanke@punkt-um.eu

<http://www.punkt-um.eu>

Gabriele Hasler, MSc

1220 Wien, Wulzendorfstraße 30B/14/2, gabriele.hasler@aon.at

<http://www.praxis22.at/>

Theresia Hollerer, Mag^a DSAⁱⁿ

1120 Wien, Meidlinger Hauptstr. 16-18/12, hollerer@apg-ips.at

Sonja Holm, Mag^a MSc

4020 Linz, Gärtnerstraße 19, holm@sonjaholm.at

<http://www.sonjaholm.at>

Barbara Huppmann, Mag^a pth.
 1030 Wien, Matthäusgasse 12/8, e-mail@schritteinsleben.net
<http://www.schritteinsleben.net>

Christian Knaller
 9762 Weissensee, Oberdorf 88, praxis@christianknaller.at
<http://www.christianknaller.at>

Christoph Köck
 1060 Wien, Gfronnergasse 3/1/39, christoph.koeck@tele2.at

Thomas Köffler, Dr.
 2340 Mödling, Babenberggasse 7/3/2, praxis@xn--thomas-kffler-pmb.at

Irina Kolendowicz-Pokorny, DSAⁱⁿ
 1160 Wien, Stillfriedplatz1/21, irina@kolendowicz.at

Christian Korunka, Univ.-Prof. Dr.
 1030 Wien, Baumannstraße 6/7, christian.korunka@univie.ac.at

Raphaela Kovazh, Mag^a
 1090 Wien, Achamergasse 4/11, r.kovazh@imlotsein.com
<http://www.imlotsein.com>

Leonore Langner, BA
 3003 Gablitz, Hochbuchstr.48b/1, leonore.langner@gmx.at
http://www.psyonline.at/leonore_langner

Sibylle Lebeth, BA.pth.
 1160 Wien, Arnethgasse 85/9, sibylle.lebeth@a1.net
<http://www.psychotherapie-lebeth.at>

Andrea Leidlmayr, Dipl.-Pädⁱⁿ BEd.
 1040 Wien, Kolschitzkygasse 15/8, praxis@aussprechen.com
<http://www.aussprechen.com>

Harald Lembacher
 1010 Wien, Gonzagagasse 5/Stg.2/50, Lembacher.Harald@gmail.com

Karin Macke, Mag^a
 1130 Wien, Hietzinger Hauptstr. 34b/2, macke@frauenberatenfrauen.at
<https://www.psyonline.at/psychotherapeutin/134108>

Susanna Markowitsch
 1040 Wien, Rechte Wienzeile 9a/6, susanna.markowitsch@gmx.at
<http://www.pz-psychotherapie.at>

Brigitte Moshammer-Peter
 1010 Wien, Naglergasse 17/4, b.moshammer-peter@aon.at
<http://www.psychotherapeutin.cc>

Martina Müller, Mag^a
 1130 Wien, Beckgasse 7, mm_martina@hotmail.com

Jasmin Novak, Drⁱⁿ
 8010 Graz, Amundsengasse 2, dr.jasmin.novak@gmail.com
<http://novak-therapiert-personzentriert.at>

Thomas Olbrich, Mag.
 4040 Linz, Parzhofstraße 8, praxis@begegnen.net
<http://www.begegnen.net>

Christine Pennauer, Mag^a
 1160 Wien, Koppstraße 76/5, christine.pennauer@chello.at

Josef Pennauer, Dr.
 1160 Wien, Koppstraße 76/5, pennauer@apg-ips.at
<http://www.pennauer.at>

Katharina Porak-Löwenthal, Mag^a
1130 Wien, Beckgasse 7, praxis@porak-loewenthal.at
<http://porak-loewenthal.at>

Aglaja Przyborski, Univ.-Profⁱⁿ Drⁱⁿ
1030 Wien, Reiserstraße 35, aglaja.przyborski@apg-ips.at
<https://www.suttneruni.at/de/startseite/univ-prof-dr-aglaja-przyborski>

Regina Rajecky, Mag^a
1120 Wien, Tivoligasse 15/2. Stock

Helga Ranzinger, Mag.phil.
1190 Wien, Rudolf Kassner-Gasse 6, helga.ranzinger@yahoo.com

Thomas Richter, Mag.
1160 Wien, Lienfeldergasse 4/5/13, thomas.richter3@chello.at

Raphaella Riener-Schwaighofer, Drⁱⁿ Mag^a
1180 Wien, Währinger Straße 108/6, praxis@raphaelariener.com

Andrea Satzinger-Plappart, Ingⁱⁿ
4040 Linz-Urfahr, Ottensheimerstraße 39/3, praxis@satzinger.eu

Verena Schaller, Mag^a pth.
2700 Wiener Neustadt, Altabachgasse 3/4/2, office@psy-praxis.co.at
<http://www.psy-praxis.co.at>

Gerlinde Scheutz-Bernhard, Drⁱⁿ
8521 Wettmannstätten 114 bikid.scheutz@gmail.com

Peter F. Schmid, Univ.-Doz. HSPf. Mag. Dr.
1120 Wien, Koflergasse 4, pfs@pfs-online.at
<http://www.pfs-online.at>

Christoph Schmitz, Mag.
2640 Gloggnitz, Zeile 26
<http://www.therapie-gloggnitz.at>

Gabriela Schreder, Drⁱⁿ
1090 Wien, Widerhofergasse 5/20, g.hofer-schreder@aon.at

Manfred F. Siebert
2380 Perchtoldsdorf, H.-Waßmuth-Straße 4/1/5, mfs@kabsi.at

Andrea Skof
2393 Sittendorf bei Mödling, Sparbach 5
<http://www.psyandreaskof.at>

Toni Smolka
1040 Wien, Favoritenstraße 70/9, toni-smolka@gmx.net

Margarete Steiner, OR Mag^a
3031 Pressbaum, Billrothstraße 5, margarete.steiner@apg-ips.at
<https://www.psychnet.at/steiner>

Patricia Steinhäuser
1040 Wien, Große Neugasse 1/12, patricia.steinhäuser@chello.at

Christoph Strieder, Mag.
2340 Mödling, Babenbergegasse 7/3/25, ch.strieder@aon.at
<http://www.mip.co.at/Mag.Strieder.htm>

Cornelia Strommer, Mag^a
2340 Mödling, Kielmanseggasse 2, cornelia.strommer@gmail.com

Hubert Teml, Prof. Dr.
4863 Seewalchen am Attersee, Hauptstraße 17a, hubert@templ.at
<http://www.templ.at/>

Sophie L. Teuschl, Dr.
1010 Wien, Habsburgergasse 4/7, sophie.teuschl@aon.at
<http://www.psychotherapie-teuschl.com>

Harald E. Tichy, Mag.phil. Dr.scient.pth.
1150 Wien, Sturzgasse 40/2, tichy@lebenskunstpraxis.at
<http://www.lebenskunstpraxis.at>

Ingrid Trabe, MSc. p.A.
1030 Wien, Wassergasse 2/4/24, kontakt@trabe-therapie.at
<http://www.trabe-therapie.at>

Annika Waldhaus, Mag^a
1150 Wien, Eduard-Sueß-Gasse 22/12, annika.waldhaus@gmx.at

Matthias Weckbecker-Erggelet, Mag.
1010 Wien, Herrengasse 6-8/4/14, matthias@hochhinaus.net
<http://www.hochhinaus.net>

Pia Maria Wegleitner-Ceppel, Mag^a Drⁱⁿ
7121 Weiden am See, Birkenegasse 11, Anfrage@psychotherapie-wegleitner.at
<http://www.psychotherapie-wegleitner.at/>

Lisa Welleschik, Mag^a
1150 Wien, Hütteldorferstraße 87/32, praxis@lisawelleschik.at
<http://www.lisawelleschik.at>

Eva Wimmer, Mag^a pth.
2344 Maria Enzersdorf, Erlaufstraße 38/1, praxis.wimmer@gmail.com
<http://www.psychotherapiepraxis-wimmer.at>

Leonhard Winkler
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30 B, lw@zementiert.at

Marietta Winkler, DSAⁱⁿ
1030 Wien, Dißlergasse 5/4, winkler@apg-ips.at

Sonja Winkler-Dobsicek
1220 Wien, Wulzendorfstraße 30 B, sonja.w@zementiert.at

Michael Wondratsch, Mag.
1150 Wien, Grimmegasse 4/R01, praxis@psychotherapie-wondratsch.at
<http://www.psychotherapie-wondratsch.at>

Gerti Wyskocil, Dr.med.
2340 Mödling, Brühlerstraße 53/1/7, gerti.wyskocil@gmx.net

Erich Zauner, Mag.
1090 Wien, Sechsschimmelgasse 21, ezauner@hotmail.com
<http://www.erichzauner.at>

Michaela Zolles, Mag^a
1220 Wien, Lavaterstraße 5/1/1, praxis@michaelazolles.at
<http://www.michaelazolles.at>

Gertrude Zyma, Mag^a Drⁱⁿ
1170 Wien, Umlaufgasse 3, gertrude@zymat.at

PSYCHOTHERAPEUT/INNEN IN AUSBILDUNG UNTER SUPERVISION DES APG•IPS (MIT ZULASSUNGSBESTÄTIGUNG)

(Stand: 9. 4. 2019)

Birgit Adrario

1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, ba@psychotherapie21.at, <http://www.psychotherapie21.at>

Gül Cakmak, BA.pth.

1020 Wien, Freudplatz 1, guel_cakmak@hotmail.com

Thomas Callsen-Rauer, Mag.

1100 Wien, Keplerplatz 12, thomas@callsen-rauer.at, <http://therapie.callsen-rauer.at>

Peter Dosti (absolviert), Dipl.Ing.

1010 Wien, Herrngasse 6-8/4/15, psychotherapie@dosti-kairos.eu, <http://www.dosti-kairos.eu>

Herbert Ertl, Ing. Mag. BA pth.

1120 Wien, Andersengasse 13, herbert.ertl@gmx.at, <http://www.psychotherapie-ertl.at>

Christoph Fasching, Mag.rer.nat.

1020 Wien christoph@psychotherapie-fasching.at, <http://www.psychotherapie-fasching.at>

Farah Maria Faseli-Friedl, Drⁱⁿ

1180 Wien, Gentzgasse 136, office@wahrnehmen-fuehlen-verstehen.at

Bettina Fleischmann, Mag^a

1050 Wien, Schönbrunnerstraße 120/28, praxis@psychotherapie-fleischmann.at,

<http://www.psychotherapie-fleischmann.at>

Carmen Fürndrath, Mag^a

1060 Wien, Stumpergasse 48/23, carmen.fuerndrath@gmx.at

Sonja Gattringer, Dipl.Sozialpäd.

4240 Freistadt, Lasbergerstraße 5, sonjagattringer@gmx.at

Jessica Götz

4020 Linz, Wiener Straße 221, jessicagoetz@web.de, <http://www.pt-jessicagoetz.at>

Michael Habsburg-Konrad

4810 Gmunden, Liesengutstraße 19, mail@psychotherapie-habsburg.at

Astrid Haidvogel-Steiner

2630 Ternitz, Buchengasse 6, praxis@psychotherapie-ternitz.at,

<http://www.psychotherapie-ternitz.at>

Claudia Hartl-Ortner, Mag^a

3002 Purkersdorf, Hießberggasse 2/5/2, p-p-p@gmx.at,

<http://www.claudia-hartl.net>

Mark Heckmann, Mag.

4020 Linz, Grillparzerstr. 50, mark.heckmann@bbrz.at,

<http://www.mark-heckmann.at>

Anton J. Helmreich, Ing.

1230 Wien, Dirmhiringasse 31/EG, office@psychotherapie-helmreich.at,

<http://www.psychotherapie-helmreich.at>

Barbara Herret

1150 Wien, APG•IPS Ambulanz; Diefenbachgasse 5/2, herretbarbara@gmail.com

Wolfgang Höfer, M.A., Dr. Mag.

1120 Wien, Spittelbreitengasse 16/11, whoefer@aon.at

Ulrike Hofstetter, Mag^a

1140 Wien, Kuefsteingasse 25/4/16, psychotherapie.hofstetter@gmail.com

Sabine Hölzl, Mag^a
4020 Linz, Dinghoferstraße 36-38 (Innenhof), sabinehoelzl@gmx.at,
<http://www.praxis-hoelzl.com>

Manuela Jäger, Mag^a
8010 Graz, Brockmanngasse 118, jaeger.manuela@gmail.com,
<http://www.psychotherapie-jaeger.at>

Kordula Kastner, DSAⁱⁿ
1220 Wien, Wulzendorfstraße 24a/7, kontakt@kordulakastner.at

Martina Kloiber, Mag^a
8410 Wildon, Günbergerweg 17b, kloibermartina@hotmail.com

Ewald Köpplinger, Mag. MSc
potenzial@chello.at

Helene Kotasek, Mag^a
1140 Wien, Kuefsteingasse 25/16, psychotherapie.kotasek@gmail.com

Heimo Krebitz, Dr.
7122 Gols, Alte Satz 35, heimo.krebitz@kabelplus.at, <http://psychotherapie-gols.at>

Roman Ladstätter
1020 Wien, Taborstraße 8b/2/10, anfrage@psychotherapie-ladstaetter.at,
<http://www.psychotherapie-ladstaetter.at>

Thomas Laggner
2442 Unterwaltersdorf, Wienerstraße 17/2, office@thomaslaggner.at,
<http://www.thomaslaggner.at>

Patricia Leschinger
1210 Wien, Pius Parsch Platz 2/4, p.leschinger@gmx.net

Anita Leser, MSc
7312 Unterpetersdorf, Mühlweg 10 A, anita.leser@gmx.at,
http://www.psyonline.at/leser_anita, www.anita-leser.at

Heidelinde Leutgöb
4040 Linz, Kreuzstraße 4, frauleutgoeb@aon.at,
<http://www.heidelindeleutgoeb.at>

Tiba Marchetti, Mag^a
1010 Wien, Fleischmarkt 16/Stiege 1/DG1/Praxis 3, tiba.marchetti@gmx.at,
<http://www.psychotherapie-marchetti.at>

Monika Minassians, Mag^a
1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, mm@psychotherapie21.at,
<http://www.psychotherapie21.at>

Monika Moises (absolviert), Mag^a
1090 Wien, Alserbachstraße 11/13, psychotherapie@monikamoises.at,
<http://www.monikamoises.at>

Alexander Nikodemus (absolviert)
1100 Wien, Senefeldergasse 2/25, anfrage@psychotherapie-nikodemus.at,
<http://www.psychotherapie-nikodemus.at>

Heidi Obletter, Mag^a BA. pth.
1010 Wien, Salztorgasse 5

Jonathan Öhler, Mag.
1150 Wien, Goldschlagstraße 64/3, psychotherapie-oehler@gmx.net,
<http://www.psychotherapie-oehler.com>

Simone Palatka, Mag^a
1230 Wien, Breitenfurterstraße 467/19/1, simone.palatka@gmx.at,
<http://www.gemeinschaftspraxis-rodaun.at>

Martina Peritsch
2500 Baden, Kaiser Franz Josef Ring 26/5, martina.peritsch@gmx.at,
<http://www.psychotherapie-peritsch.com>

Verena Reingruber, Dipl.-Pädⁱⁿ
1210 Wien, Schleifgasse 7/3/24, vr@psychotherapie21.at,
<http://www.psychotherapie21.at>

Siegfried Romirer-Maierhofer, MMag.
1210 Wien, Brünnerstraße 13/1/13, siegi.romirer@gmx.at,
<http://www.psychotherapie-romirer.com>

Julia Rubin, BA.pth.
1160 Wien, Friedmannngasse 66/15, jstepan@gmx.at,
<http://www.deinraum.at>

Ingrid Sarközi
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6, office@ingrid-sarkoezi.at,
<http://www.ingrid-sarkoezi.at>

Melanie Scharf-Tuider, BA.pth.
2604 Theresienfeld, Badnerstrasse 13, scharf.melanie@aon.at,
<http://www.psychotherapie-scharf.at>

Sabine Schatz, Mag^a
1010 Wien, Praxisgemeinschaft Hochhinaus, Herrngasse 6-8/4/15, sabine.schatz@chello.at,
<http://www.therapieschatz.at>

Belinda Schittengruber, Mag^a
1180 Wien, Hans-Sachs-Gasse 22/4, belinda.schittengruber@gmail.com

Sandra Schranz, Mag^a
1080 Wien, Skodagasse 21/14, sandraschranz@gmx.at,
<http://www.sandraschranz.at>

Julia Schwarz, BA.pth.
3423 St. Andrä-Wördern, Lehnergasse 17, julia.schwarz@tullnkabel.at

Paul Sebesta-Deninger
1030 Wien, Landstrasser Hauptstrasse 32/23

Birgit Siebert
2344 Maria Enzersdorf, Hauptstraße 98, birgit.siebert@kabsi.at

Dagmar Stadler, Mag^a
1220 Wien, Wagramer Straße 123/25, d.stadler@absozial-consult.at,
<https://www.praxis-derfreiraum.at>

Annemarie Sumereder, Mag^a
1070 Wien, Schottenfeldgasse 28/6, praxis.sumeder@gmail.com

Maria Titova, BA.pth.
1020 Wien, Habsburgergasse 10/11, titovam150@gmail.com

Katja Titulski
1070 Wien, Burggasse, katja.titulski@aon.at, <http://www.psychotherapie-titulski.at>

Fritz Unterkreuter
2344 Maria Enzersdorf, Messingerplatz 5/4/8, fritz.unterkreuter@gmx.at,
<http://www.fritz-unterkreuter.at>

Brigitte Vock, Dipl.Päd. BEd
1160 Wien gitti.vock@gmx.at

Veronika Vogt-Fiebich, Mag^a
1040 Wien, Favoritenstraße 1/24, info@psychotherapie-vogt.at,
<http://www.psychotherapie-vogt.at>

Tamara Weinrich, BA.pth.

1070 Wien, Lindengasse 63/3/1, pth.weinrich@gmail.com

Beate Weissinger, BA.pth.

1160 Wien, Friedmanngasse 66/15, beate.weissinger@gmx.at

Sabine Wiest, Dipl.-Pädⁱⁿ

1150 Wien, APG•IPS-Ambulanz Diefenbachgasse 5/2, sabine.wiest@gmx.at

Karoline Windisch, Mag^a

karowindisch@gmx.at

Ursula Zeller, MSc

1150 Wien, APG•IPS Diefenbachgasse 5/2, ursula.zeller@jetztleben.at, <http://www.jetztleben.at>

ZEITSCHRIFTEN; BÜCHER UND LITERATUR DES APG-IPS

PERSON. Internationale Zeitschrift für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie und Beratung, PERSON 25. Jahrgang 2020, hg. von APG•IPS, ÄGG, DGPP, Forum, GwG, ÖGwG, pca-acp und VRP

PERSON-CENTERED AND EXPERIENTIAL PSYCHOTHERAPIES. Zeitschrift des Weltverbandes für Personzentrierte und Experienzielle Psychotherapie, 21. Jahrgang 2020.
www.PCEJournal.com

APG (Hg.), Persönlichkeitsentwicklung durch Begegnung. Das personenzentrierte Konzept in Psychotherapie, Erziehung und Wissenschaft, Wien (Deuticke) 1984. Mit Beiträgen von Martin Buber, Carl Rogers, Valerie Henderson, Peter F. Schmid und div. österreichischen Autoren (vergriffen)

PETER FRENZEL (Hg.), Selbsterfahrung als Selbsterfindung. Personzentrierte Psychotherapie nach Carl R. Rogers im Lichte von Konstruktivismus und Postmoderne, Regensburg (Roderer) 1991. Mit Beiträgen von Christian Fehringer, Peter Frenzel und Reinhold Stipsits. Bezug über Peter Frenzel.

PETER FRENZEL / WOLFGANG W. KEIL / PETER F. SCHMID / NORBERT STÖLZL (Hg.), Klienten-/Personzentrierte Psychotherapie. Kontexte, Konzepte, Konkretisierungen, Wien (WUV) 2001. Umfassendes Compendium mit Autoren aus APG und ÖGwG. € 36,-

PETER FRENZEL / PETER F. SCHMID / MARIETTA WINKLER (Hg.), Handbuch der Personzentrierten Psychotherapie, Köln (EHP) 1992, 3. Aufl. 2007, € 30,90. Umfassende Darstellung der Personzentrierten Einzelpsychotherapie mit Beiträgen von Carl Rogers und APG-Autoren. Bei den Herausgebern erhältlich.

CHRISTIAN KORUNKA, (Hg.), Begegnungen: Psychotherapeutische Schulen im Gespräch, Wien (Facultas - WUV) 1997

ROBERT HUTTERER / GERHARD PAWLOWSKY / PETER F. SCHMID / REINHOLD STIPSITS (Hg.), Person-Centered and Experiential Psychotherapy. A paradigm in motion, Frankfurt (Peter Lang) 1996. Kongressband Gmunden, 625 Seiten. Erhältlich bei Peter F. Schmid um € 66,-.

CATHERINE ISELI / WOLFGANG KEIL / LORE KORBEI / NORA NEMESKERI / SYLVIA RASCH-OWALD / PETER F. SCHMID / PAULUS WACKER (Hg.), Identität - Begegnung - Kooperation. Person-/Klientenzentrierte Therapie an der Jahrhundertwende, Köln (GwG), 2002. € 19,90. Mit Beiträgen von Renata Fuchs, Christian Korunka, Josef Pennauer, Peter F. Schmid, Marietta Winkler

CARL R. ROGERS / PETER F. SCHMID, Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis, Mainz (Grünewald) 1991; 11. Auflage 2018. Enthält einen anthropologischen Beitrag zum Verständnis der Person und - erstmals auf deutsch - vier wichtige Schriften von Carl Rogers, u.a. eine komplette Darstellung der Klientenzentrierten Psychotherapie aus dem Jahr 1980 und ein kommentiertes Beratungsgespräch (1986). Über Peter F. Schmid erhältlich um € 29,50.

PETER F. SCHMID, Personale Begegnung. Der personzentrierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg (Echter) 1989; 11. Auflage 2018. Grundlegende Darstellung des Personzentrierten Ansatzes mit nach Themen gegliederten ausführlichen Literaturangaben und den jüngsten Entwicklungen. Über Peter F. Schmid erhältlich: € 29,50.

PETER F. SCHMID, Autonomie und Solidarität. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie: Ein Handbuch, Bd. I, Köln (EHP) 1994, € 30,90. Enthält u.a. einen anthropologischen Abschnitt zu Begegnung (Encounter) und Gegenwärtigkeit, eine Reflexion von Psychotherapie aus dem Blickwinkel von Spiel und Theater und einen Teil zu personzentrierter Körperarbeit in Theorie und Praxis. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Die Kunst der Begegnung. Personzentrierte Gruppenpsychotherapie in der Praxis: Ein Handbuch, Bd. II, Paderborn (Junfermann) 1996, € 29,50. Enthält u.a. eine ausführliche Darstellung personzentrierter Arbeit in Klein- und Großgruppen mit praktischen Beispielen sowie zu Ausbildung, Supervision und Forschung. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, Im Anfang ist Gemeinschaft. Personzentrierte Gruppenarbeit in Seelsorge und Praktischer Theologie. Beitrag zu einer Theologie der Gruppe, Bd. III, Stuttgart (Kohlhammer) 1998, € 11,20. Erhältlich beim Verfasser.

PETER F. SCHMID, In the beginning there is community. Foreword by Brian Thorne. Norwich (Norwich Centre Publication Series) 2006. Beim Verfasser erhältlich, Preis: € 7,90

PETER F. SCHMID / WERNER WASCHER (Hg.), Towards Creativity. Ein personzentriertes Lese- und Bilderbuch, Linz (edition sandkorn) 1994. Texte und Bilder zum Personzentrierten Ansatz in der Kunst. Vergriffen.

WAKOLBINGER/KATSIVELARIS/REISEL/NADERER/PAPULA (Hg.), Die Erlebnis- und Erfahrungswelt unserer Kinder, Norderstedt 2011, Books on Demand GmbH - www.bod.de

WERNER WASCHER / PETER FRENZEL (Hg.), Der Personzentrierte Ansatz und multikulturelle Kommunikation. Ein internationaler Überblick, Vol. III, Linz (edition sandkorn) 1994 (vergriffen).

COOPER, Mick / O'HARA, Maureen / SCHMID, Peter F. / BOHART, Arthur (Eds.), The handbook of person-centred psychotherapy and counselling. Zweite, völlig neue Auflage, Houndsmill, Basingstoke (Palgrave Macmillan) 2013 (524 Seiten)

Bibliografien

PETER F. SCHMID, Bibliografie Carl R. Rogers: Vollständiges chronologisches und alphabetisches Verzeichnis der Originalausgaben und der deutschen Übersetzungen mit mehreren Registern, 1922-2004, 12. Auflage 2007, www.pca-online.net.

--, Bibliografie zum Personzentrierten Ansatz 1940-2008, mit Register, Gesamtband, mehr als 11000 Titel, 12. Auflage 2008, www.pca-online.net.

Die jeweiligen Neuerscheinungen sind auch auf der Website <http://bookshop.pfs-online.at> abrufbar.

HERZLICHE EINLADUNG ZU EINEM INTERNATIONALEN WORKSHOP IN ENGLISCHER SPRACHE!

Walk on the Wild Side

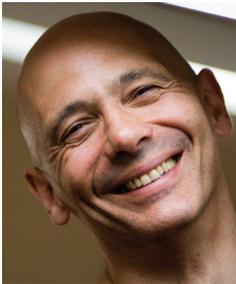
Dreams, the Daimonic and the Dionysian in Person-centred Therapy

An experiential and theoretical workshop
facilitated by **Manu Bazzano**



Details zum Inhalt im Veranstaltungsheft und unter www.apg-ips.at

Wann?	Freitag, 13. September 2019, 17.00 – 21.00 und Samstag, 14. September 2019, 09.00 – 18.00
Wo?	APG•IPS Personzentriertes Zentrum Carl Rogers Diefenbachgasse 5/2, 1150 Wien
Kosten?	€ 220,- für KandidatInnen und Mitglieder, sonst € 290,-



Manu Bazzano is a psychotherapist, supervisor, visiting lecturer at Roehampton University. He facilitates men's groups as well as workshops on Zen and Phenomenology in the UK and abroad. He has a background in philosophy and rock music and is the author and editor of several books. He studied Eastern contemplative practices since 1980 and in 2004 was ordained in the Soto and Rinzai traditions of Zen Buddhism.

www.manubazzano.com

VERANSTALTET VOM



INSTITUT FÜR PERSONENZENTRIERTE STUDIEN

Impressum und Absender:

APG•IPS, Personzentriertes Zentrum Carl Rogers
Institut für Personzentrierte Studien
Akademie für Beratung und Psychotherapie
T: +43 677 62 55 8000
office@apg-ips.at
www.apg-ips.at
A-1150 Wien, Diefenbachgasse 5/2

